

**FONDS FINANZ MAKLERSERVICE GMBH
MÜNCHEN**

**BERICHT
ÜBER DIE
PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES
ZUM 31.DEZEMBER 2021
UND DES LAGEBERICHTS FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR 2021**

EGING AM SEE, 21. Juni 2022

Nirschl, Grössl & Koll. GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
EGING AM SEE

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. Prüfungsauftrag	2
B. Wiedergabe Bestätigungsvermerk	3
C. Grundsätzliche Feststellungen	5
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	5
II. Unregelmäßigkeiten	7
1. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung	7
2. Sonstige Unregelmäßigkeiten	7
D. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse	8
E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	11
F. Feststellungen zur Rechnungslegung	13
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	13
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	13
2. Jahresabschluss	14
3. Lagebericht	14
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	15
1. Bewertungsgrundlagen	15
2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	15
3. Zusammenfassende Beurteilung	16
G. Schlussbemerkung	17

ANLAGEN

1. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2021
2. Anhang zum 31. Dezember 2021
3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
4. Bestätigungsvermerk
5. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
6. Allgemeine Auftragsbedingungen

A. PRÜFUNGS-AUFTRAG

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der

Fonds Finanz Maklerservice GmbH

- im Folgenden auch "Gesellschaft" oder "GmbH" genannt -

wurden wir gemäß § 318 Abs. 1 HGB zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt. In Ausführung des uns von der Geschäftsführung erteilten Auftrages haben wir

- den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 (Anlagen 1 - 2),
- den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (Anlage 3) und
- die Buchführung

entsprechend § 316 ff. HGB und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen geprüft.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und somit gemäß § 316 Abs. 1 HGB prüfungspflichtig.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Der vorliegende Prüfungsbericht wurde von uns in Übereinstimmung mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) gegebenen Empfehlungen eines Prüfungsstandards "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (IDW PS 450) erstellt.

Die Jahresabschlussprüfung haben wir am 21. Juni 2022 abgeschlossen.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften nach dem Stand vom 1. Januar 2017 (Anlage 7) maßgebend.

Im Rahmen des bestehenden Auftragsverhältnisses übernehmen wir die Haftung für unsere Tätigkeit gegenüber unserem Auftraggeber, jedoch unter Ausschluss der Haftung gegenüber Dritten.

Auf Basis unserer Berufsgrundsätze können wir für die Prüfung nachfolgende Bestätigung abgeben: „Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.“

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020, der durch uns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Dieser wurde bis zum Abschluss der Prüfung an den e-Bundesanzeiger übermittelt.

B. Wiedergabe Bestätigungsvermerk

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir den in den Anlagen beigefügten Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 und dem als Anlage beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fonds Finanz Maklerservice GmbH, München.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fonds Finanz Maklerservice GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fonds Finanz Maklerservice GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in

Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter Webadresse:

<https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie>

eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

C. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht für 2021 die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angaben von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zu Grund gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Insbesondere gehen wir auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht, sowie alle Unterlagen, wie Kostenrechnungen zur Ermittlung der Herstellungskosten, Planungsrechnungen, Verträge und Protokolle die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführer im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzugehen:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht der Geschäftsführung enthält u. E. folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit Rekordergebnissen abgeschlossen. Die Umsatzerlöse stiegen um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichten damit einen weiteren Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Dabei stiegen auch die Provisionserlöse in allen Sparten gegenüber dem Vorjahr. Dies führte ebenfalls zu einer Vergrößerung des Bruttoertrags.

Des Weiteren wurden Vertriebsaktivitäten sowie Innovationen für eine verbesserte IT-Plattform erheblich ausgebaut. Das Ergebnis vor Steuern stieg um ein Prozent auf 7,2 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss nach Steuern wuchs um 14 Prozent.

Die Belegschaft der Fonds Finanz vergrößerte sich selbst im Corona-Folgejahr 2021 weiter. Damit verfolgt die Fonds Finanz die ehrgeizigen Ziele ihrer Wachstumsstrategie. Der durchschnittliche Personalbestand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 11 Prozent bzw. 46 Mitarbeiter erhöht. Die Personalaufwendungen nahmen entsprechend um 17 Prozent zu. Bis zum Jahresende wuchs die Mitarbeiteranzahl auf 455 Beschäftigte, davon drei Auszubildende an.

Für 2021 wurde eine weitere Aufstockung um 100.000 EUR beschlossen. Die sich daraus ergebende Eigenkapitalquote betrug zum Geschäftsjahresende 16 Prozent.

Das Gesamtkapital der Fonds Finanz konnte 2021 um fast zwei Prozent auf knapp 96,6 Mio. EUR gesteigert werden. Im Fremdkapital von insgesamt 81,4 Mio. EUR sind Verbindlichkeiten in Höhe von 75,8 Mio. EUR und Rückstellungen in Höhe von 5,4 Mio. EUR enthalten. Die Verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (73,9 Mio. EUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (1,6 Mio. EUR). Die Rückstellungen bestehen aus Steuerrückstellungen (0,5 Mio. EUR) und sonstigen Rückstellungen (4,9 Mio. EUR).

Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Lagebericht der Geschäftsführung enthält u. E. folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

Im Zentrum der Aufmerksamkeit standen 2021 weiterhin gesetzliche Regulierungen. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Umsetzung der ESG-Transparenzverordnung (SFDR) und Einbeziehung der Nachhaltigkeitspräferenzen in die Anlageberatung im Investmentbereich und der Lebensversicherung. Die Regulierungen sind richtungsweisend für die Entwicklung der Fonds Finanz und werden deshalb kontinuierlich beobachtet.

Eine ihrer größten Chancen hat die Fonds Finanz 2021 jedoch am Jahresende ergriffen: Da sich die Branche rasant weiterentwickelt und die Fonds Finanz den nächsten Entwicklungsschritt gehen will, gab sie im Dezember 2021 bekannt, eine Partnerschaft mit dem Wachstumsinvestor Hg einzugehen. Dieser beteiligte sich am Unternehmen und übernahm 60 Prozent der Gesellschaftsanteile von den Eigentümern Norbert Porazik und Markus Kiener. Porazik und Kiener halten 40 Prozent der Anteile und sind als Geschäftsführer weiter für die Steuerung der Fonds Finanz verantwortlich. Hg ist ein führender Investor in Software- und Dienstleistungsunternehmen mit einem Investmentfokus auf Unternehmen, die Geschäftsabläufe modernisieren. Durch tiefgreifende Sektorspezialisierung, ergänzt durch vertikale Anwendungsspezialisierung und operativen Support, unterstützt Hg Managementteams bei der Verwirklichung ihrer Wachstumsziele. Das Unternehmen verwaltet derzeit ein Kapital von rund 40 Milliarden US-Dollar und ist in London, München und New York ansässig; sein Portfolio umfasst mehr als 35 Software- und Technologieunternehmen mit über 55.000 Mitarbeitern weltweit.

Die weiterhin andauernde Corona-Pandemie, die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise, die Verteuerung der Rohstoffpreise sowie die hohe Inflation wird Auswirkungen auf das zu erwartende Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 haben. Insgesamt erwartet die Fonds Finanz jedoch ein robustes Umsatzwachstum, das sich durch die bisher positive Geschäftsentwicklung abzeichnet.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder ihren Bestand gefährden könnten.

II. Unregelmäßigkeiten

1. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Zu den Rechnungslegungsgrundsätzen gehören alle für die Rechnungslegung geltenden Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und ggf. einschlägiger Normen der Satzung.

Berichtspflichtige Verstöße und Unrichtigkeiten gegen Vorschriften der Rechnungslegung haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.

2. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie Tatsachen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegenden Verstöße der Geschäftsführung oder von Arbeitnehmern darstellen, haben wir bei Durchführung unserer Prüfung nicht festgestellt.

D. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse

Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet.

Ertragslage

	2021		2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	224.518	100,0	192.539	100,0	178.258	100,0
Gesamtleistung	224.518	100,0	192.539	100,0	178.258	100,0
Material/Fremdbezug	174.071	77,5	149.638	77,7	136.823	76,8
Rohertrag	50.447	22,5	42.901	22,3	41.435	23,2
sonstige betriebliche Erträge	2.520	1,1	2.401	1,2	1.424	0,8
Personalaufwand	31.476	14,0	26.888	14,0	24.224	13,6
Abschreibungen	1.052	0,5	990	0,5	886	0,5
sonstige betriebliche Aufwendungen						
- Raumkosten	2.219	1,0	1.851	1,0	1.910	1,1
- Vers., Beiträge, Abgaben	288	0,1	174	0,1	179	0,1
- Reparaturen	16	0,0	13	0,0	52	0,0
- Fahrzeugkosten	154	0,1	139	0,1	152	0,1
- Vertriebskosten	6.613	2,9	4.960	2,6	4.491	2,5
- Betriebskosten	8.100	3,6	6.695	3,5	4.737	2,7
- übrige Kosten	250	0,1	911	0,5	640	0,4
gesamt	17.640	7,9	14.743	7,7	12.161	6,8
Finanzergebnis	4.414	2,0	4.459	2,3	1.413	0,8
Steuern	-1.959	-0,9	-2.533	-1,3	-2.501	-1,4
Jahresergebnis	5.254	9,0	4.607	8,7	4.500	6,2

Vermögenslage

	2021		2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A K T I V A						
ANLAGEVERMÖGEN						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.298	1,3	1.298	1,4	1.239	1,4
Sachanlagen	2.096	2,2	3.397	3,6	2.750	3,2
Finanzanlagen	63.971	66,2	66.440	70,0	58.035	67,0
	67.365	69,7	71.135	75,0	62.024	71,6
UMLAUFVERMÖGEN						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen > als 1 Jahr	205	0,2	223	0,2	490	0,6
Sonstige Aktiva > als 1 Jahr	3.156	3,3	1.601	1,7	0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.114	16,7	12.179	12,8	11.022	12,7
Sonstige Aktiva	5.097	5,3	2.524	2,7	2.018	2,3
Liquide Mittel	4.643	4,8	7.237	7,6	11.030	12,8
	29.215	30,3	23.764	25,0	24.560	28,4
Summe Aktiva	96.580	100,0	94.899	100,0	86.584	100,0
P A S S I V A						
EIGENKAPITAL	15.200	15,7	15.100	15,9	15.000	17,3
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen > als 1 Jahr	49.741	51,5	46.108	48,6	43.264	50,0
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG						
Rückstellungen	5.386	5,6	6.707	7,1	5.918	6,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	1.204	1,3	1.204	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.471	25,3	20.246	21,3	16.301	18,8
Sonstige Passiva	1.782	1,9	5.534	5,8	4.897	5,7
	31.639	32,8	33.691	35,5	28.320	32,7
Summe Passiva	96.580	100,0	94.899	100,0	86.584	100,0

Kapitalflussrechnung und Cash-Flow

	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Jahresergebnis	5.253	4.608	4.500
+ Abschreibungen	1.052	990	886
+/- sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	-4.162	526	258
+/- <i>Abnahme / Zunahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen > als 1 Jahr	18	267	1.546
sonstige Vermögensgegenstände > als 1 Jahr	-1.155	-1.601	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.770	-778	486
sonstige Vermögensgegenstände	-2.771	-1.000	-215
sonstige Aktiva	-367	115	-249
+/- <i>Zunahme / Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen > als 1 Jahr	3.632	2.844	3.067
Rückstellungen	-1.321	789	-1.424
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.867	3.944	1.040
sonstige Passiva	-3.392	637	450
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-3.116	11.341	10.345
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	82.164	69.426	16.274
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-372	-420	-364
- Auszahlungen für Sachanlagen	-705	-1.277	-1.069
- Auszahlungen für Finanzanlagen	-74.207	-78.355	-19.694
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	6.880	-10.626	-4.853
- ordentliche Gewinnausschüttungen	-5.154	-4.508	-3.900
+/- Einzahlungen aus Erhöhung bzw. Auszahlung aus Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.204	0	0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-6.358	-4.508	-3.900
Cash-Flow gesamt	-2.594	-3.793	1.592
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.237	11.030	9.438
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.643	7.237	11.030

E. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht. Diese haben wir daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir zusätzlich daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Dagegen hat sich unsere Prüfung gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Wir haben unsere Prüfung in der Zeit vom 7. Mai bis 21. Juni 2022 (mit Unterbrechungen) in den Geschäftsräumen der Gesellschaft sowie in unserer Kanzlei durchgeführt. Als Prüfungsunterlagen dienten die Bücher, Belege und sonstige Aufzeichnungen der Gesellschaft sowie der von der Gesellschaft erstellte Jahresabschluss.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020.

Die Geschäftsführung hat uns die verlangten Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht.

Ergänzend hierzu hat uns die Geschäftsführung in der berufüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklung alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentliche Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir die Vorschriften der § 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten. Bei der Berichterstattung wurde der IDW Prüfungsstandard 450 beachtet.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.

Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten unserer Prüfung:

- Finanzanlagen
- Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Rückstellungen
- Umsatzrealisierung im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Feststellung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Für die Finanzanlagen wurden Depotauszüge, Gesellschaftsverträge, Jahresabschlüsse und Handelsregisterauszüge angefordert.

Für zufällig ausgewählte Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden durch uns Saldenbestätigungen zum 31. Dezember 2021 angefordert.

Von den Kreditinstituten, mit denen die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen unterhält, haben wir zum Stichtag eine Bestätigung über die bilanzierungs- oder vermerkpflchtigen Sachverhalte eingeholt.

Von den Rechtsanwälten, die von der Gesellschaft bevollmächtigt wurden in Rechtsangelegenheiten die Vertretung zu übernehmen, haben wir eine Bestätigung zu laufenden Rechtsstreitigkeiten eingeholt, in denen die Gesellschaft als Kläger oder Beklagte betroffen ist. Darüber hinaus liegen von den Rechtsanwälten Stellungnahmen zu den vorhandenen Rechtsfällen vor.

Gegenstand unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts waren die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

F. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Unsere Prüfung ergab die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31.12.2021 baut ordnungsgemäß auf den Vorträgen der Bilanz zum 31.12.2020 auf und wurde unter Verwendung der Verkehrszahlen der Buchhaltung, der Inventuren sowie unter Vornahme der erforderlichen Um- und Abschlussbuchungen entwickelt.

Die Gesellschaft verfügt über eine IT-gestützte Kostenrechnung, Finanz- und Unternehmensplanung.

Der Kontenplan ist klar und übersichtlich gegliedert. Formale Ordnungsmäßigkeit und sachliche Richtigkeit sind gegeben. Die Belegablage ist übersichtlich und ermöglicht einen jederzeitigen Zugriff zu den Einzelbelegen.

Kassenbücher werden manuell geführt.

Die Buchführung ist formell und materiell ordnungsgemäß.

Der Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen am Bilanzstichtag wird durch Fortschreibung einer IT-mäßig geführten Anlagenkartei ermittelt. Die Unterlagen geben neben der Bezeichnung des Gegenstandes und dem Datum des Zu- oder Abgangs Auskunft über die Höhe der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, den Buchwert am Bilanzstichtag sowie den jährlichen Abschreibungssatz und -betrag sowie die kumulierten Abschreibungsbeträge.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben werden können, erfasst die Gesellschaft auf einem besonderen Konto.

Die Finanzanlagen werden durch Gesellschaftsverträge und sonstige Unterlagen wie Jahresabschlüsse, Handelsregisterauszüge, Notarverträge belegt.

Bankguthaben sowie Bankverbindlichkeiten werden durch Saldenbestätigungen und Stichtagsauszüge sowie durch Tilgungspläne belegt. Die Kassenbestände werden durch Kassenbücher und körperliche Aufnahme erfasst.

Die übrigen Vermögens- und Schuldposten sowie Rückstellungen werden durch Saldenlisten und sonstige Aufzeichnungen bzw. anhand der betreffenden Sachkonten inventarmäßig erfasst.

2. Jahresabschluss

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass im Jahresabschluss alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen beachtet sind. Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB einzustufen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den deutschen handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig zutreffend dargestellt.

Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB durch die gesetzlichen Vertreter zur eingeschränkten Berichterstattung im Anhang ist zur Recht erfolgt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den deutschen handels- und gesellschaftsrechtlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandung.

Uns sind keine weiteren nach Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

3. Lagebericht

Unsere Prüfung ergab, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie mit unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt. Der Lagebericht enthält die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Bewertungsgrundlagen

In dem Jahresabschluss der GmbH wurden folgende Bewertungsmethoden zu Grunde gelegt: Zu Recht erfolgt die Bilanzierung und Bewertung unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern, § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang erläutert, die Ausübung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten erfolgte unverändert zum Vorjahresabschluss.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

2. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die Gesellschaft hat die erwirtschafteten Erträge in langfristige Vermögenswerte angelegt. Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens besitzen eine hohe Bonität und sind durchgängig handelbar. Weiterhin wurden für einzelne Depotwerte Gewinne bzw. Verluste realisiert und mit der zufließenden Liquidität Neuanlagen getätigt. Im Berichtsjahr erfolgte für voraussichtlich dauernde Wertminderung eine Abschreibung. Für einen Teil der Wertpapiere liegt zum Abschlussstichtag der beizuliegende Zeitwert unterhalb des Buchwerts, wobei hier eine nicht dauernde Wertminderung besteht.

Damit Ansprüche aus Vermittlungsprovisionen nicht als Sicherheit für Stornierungen von Versicherungspolice von den Versicherungsgesellschaften einbehalten werden, wurden Avalsicherungen abgeschlossen. Hierfür wurden Teile der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens als Sicherheiten abgegeben. Die zufließende Liquidität wird für den Erwerb von Wertpapieren des Anlagevermögens verwandt.

Der Bestand der liquiden Mittel dient in erster Linie zur Deckung der kurzfristig fälligen Zahlungsansprüche. Mitberücksichtigt wird hierbei eine deutlich ausreichende Sicherheitsreserve. Übersteigende Beträge fließen in die Finanzanlagen.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr enthalten. Diese stellen Sicherheitseinbehalte von Provisionsansprüchen der GmbH gegenüber Makler dar, die zur Sicherung etwaiger Rückforderungsansprüche aus der Stornierung von vermittelten Verträgen durch die Versicherungsnehmer dienen. Das Volumen steigt mit fortlaufendem Geschäft.

Unabhängig hiervon werden durch die Gesellschaft Rückstellungen dafür gebildet, dass rechtswirksam abgeschlossene Versicherungsverträge während der Stornolaufzeit durch die Versicherungsnehmer gekündigt werden. Dabei fließen der vermittelte Provisionsumsatz und die zu erwartende Stornoquote in die Berechnung der ungewissen Verbindlichkeiten mit ein. Die Rückstellungen gelten für die Sparten Leben- und Krankenversicherungen. Mit Verlängerung der Stornolaufzeiten erhöht sich das rückzustellende Volumen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Personalkosten, Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, Archivierungsaufwendungen sowie Verpflichtungen gegenüber Dritten. Wie in den Vorjahren wurden in üblichem Umfang bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen Ermessensspielräume für die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit genutzt.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses wurde die Gewinnverwendung der Gesellschafterversammlung vollständig berücksichtigt. Die Verpflichtungen aus der Gewinnausschüttung sind den sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Die Umsatzerlöse umfassen neben den Provisionseinnahmen auch die Entgelte für Dienstleistungen gegenüber Versicherungsgesellschaften und Makler. Mit Anwendung des GuV-Schemas nach BilRUG wurden die laufenden Mieterträge den Umsatzerlösen zugeordnet.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten überwiegend Provisionsansprüche der Makler, die durch die Gesellschaft an die freien Vermittler weitergereicht werden. Die Abrechnungen an die Makler erfolgen mittels Gutschriften. Die Erstellung der Gutschriften, die Zahlungsabwicklung sowie die Verbuchung dieser Vorgänge werden mit Hilfe EDV-gestützter automatisierter Abläufe und zu festen Terminen vorgenommen. Beim Abrechnungsprozess sind systemimmanente und anlassbezogene Kontrollen integriert.

Für Verbindlichkeiten, die der Verjährung unterlagen, erfolgten ergebniswirksame Ausbuchungen. Die Verpflichtungen resultierten aus dem Bereich „Halde“ und stellten ungewisse Zahlungsverpflichtungen dar. Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge noch Gewinne aus den Verkäufen der betrieblichen Immobilien.

Weiterhin wurden Forderungen gegenüber Makler aus stornierten Provisionsgeschäft ausgebucht, deren Beitreibung als nicht mehr realistisch angesehen wurden. Die Aufwendungen aus Forderungsverlusten und gestiegener Einzelwertberichtigung lagen geringfügig über dem Vorjahr.

Der Gewinnabführungsvertrag wurde im Vorjahr gekündigt, damit liegen hier keine Ergebnisse mehr vor. Steuerlich lag für die atypisch stille Beteiligung ein Veranlagungsverlust vor, der nicht im handelsrechtliche Beteiligungsansatz zur Geltung kommt.

3. Zusammenfassende Beurteilung

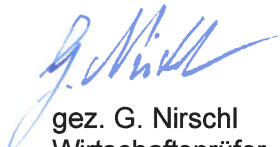
Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 der Fonds Finanz Maklerservice GmbH erlassen wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

Eging, den 21. Juni 2022

Nirschl, Grössl & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


gez. G. Nirschl
Wirtschaftsprüfer



Anlage 1

Bilanz zum 31.12.2021

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München**AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	866.891,84		1.146.185,07
2. geleistete Anzahlungen	<u>430.855,20</u>		<u>151.887,02</u>
		1.297.747,04	1.298.072,09
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	259.003,83		1.437.750,13
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.836.527,98		1.519.924,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>439.701,66</u>
		2.095.531,81	3.397.375,79
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.454.305,36		2.929.305,36
2. Beteiligungen	0,00		197.426,56
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.144.143,73		0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	46.272.577,86		52.212.844,71
5. sonstige Ausleihungen	<u>11.100.000,00</u>		<u>11.100.000,00</u>
		63.971.026,95	66.439.576,63
Summe Anlagevermögen		<u>67.364.305,80</u>	<u>71.135.024,51</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.774.313,13		12.021.874,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	945.330,27		379.650,68
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.222.356,16		835.000,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.621.180,75</u>		<u>2.647.670,25</u>
		23.563.180,31	15.884.195,62
Übertrag		<u>90.927.486,11</u>	<u>87.019.220,13</u>

Bilanz zum 31.12.2021

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		90.927.486,11	87.019.220,13
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.642.602,20	7.236.691,72
Summe Umlaufvermögen		28.205.782,51	23.120.887,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.010.130,43	642.733,78
		96.580.218,74	94.898.645,63

Bilanz zum 31.12.2021

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		2.000.000,00	2.000.000,00
III. Bilanzgewinn		12.200.000,00	12.100.000,00
Summe Eigenkapital		<u>15.200.000,00</u>	<u>15.100.000,00</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	532.591,16		1.714.375,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>4.853.377,30</u>		<u>4.992.612,25</u>
		5.385.968,46	6.706.987,25
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		1.203.900,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.853.313,91		66.269.924,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	359.222,76		83.971,82
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.613.441,53</u>		<u>5.418.542,23</u>
		75.825.978,20	72.976.338,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten		168.272,08	115.320,33
		<u>96.580.218,74</u>	<u>94.898.645,63</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		224.518.387,32	192.538.769,66
2. Gesamtleistung		224.518.387,32	192.538.769,66
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschrei- bungen zu Gegenständen des Anlagevermö- gens	642.172,71		1.552,10
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.208,82		152.677,59
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>1.876.628,52</u>		<u>2.247.539,79</u>
		2.520.010,05	2.401.769,48
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		174.071.136,36	149.638.195,24
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.172.968,51		23.188.974,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>4.303.202,61</u>		<u>3.698.849,80</u>
		31.476.171,12	26.887.824,32
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.051.717,27	989.735,76
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	2.218.841,61		1.851.096,76
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	287.500,96		173.572,31
c) Reparaturen und Instandhaltungen	16.096,47		12.748,73
d) Fahrzeugkosten	153.753,70		138.566,56
e) Werbe- und Reisekosten	3.218.798,63		2.747.197,94
f) Kosten der Warenabgabe	3.394.018,11		2.212.579,76
g) verschiedene betriebliche Kosten	8.099.757,81		6.695.289,61
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	258,41		1.939,64
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegen- ständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	224.545,60		889.624,35
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>26.636,26</u>		<u>20.799,47</u>
		17.640.207,56	14.743.415,13
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00	102.000,00
9. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		0,00	53.425,34
Übertrag		<u>2.799.165,06</u>	<u>2.836.794,03</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Fonds Finanz Maklerservice GmbH Maklerservice-Unternehmen, München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		2.799.165,06	2.836.794,03
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.759.045,44	5.609.009,73
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		61.209,68	529.916,41
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		283.561,94	774.711,18
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.956.407,29	2.529.002,89
14. Ergebnis nach Steuern		5.257.031,59	4.612.173,28
15. sonstige Steuern		3.479,75	4.626,70
16. Jahresüberschuss		5.253.551,84	4.607.546,58
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12.100.000,00	12.000.000,00
18. Ausschüttung		5.153.551,84	4.507.546,58
19. Bilanzgewinn		12.200.000,00	12.100.000,00

Anlage 2

A N H A N G

der

FONDS FINANZ MAKLERSERVICE GMBH

München

für das

Geschäftsjahr 2021

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Fonds Finanz Maklerservice GmbH hat ihren Sitz in München und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München HRB 159670.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt und in Euro unter Gegenüberstellung der Werte zum 31. Dezember 2020 ausgewiesen. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den gewöhnlichen Nutzungsdauern von 3 bis 7 Jahren abgeschrieben.

Gebäude und Gebäudebestandteile werden linear mit einer Nutzungsdauer bis zu 50 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagengegenstände bis EUR 250 Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden sofort abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20% linear abgeschrieben wird.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Für voraussichtliche dauernde Wertminderungen erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt. Darüber hinaus erfolgen für eine zu erwartende Uneinbringlichkeit Einzelwertberichtigungen.

Auf **fremder Währung lautende Vermögensgegenstände** wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Der **Kassenbestand** und die **Bankguthaben** sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Unter dem **aktiven Rechnungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Latente Steuer werden gebildet für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren genutzt werden kann. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragsteuersatzes von aktuellen 32,96 %. Der Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird entsprechend dem Aktivierungswahlrecht auf die Bilanzierung verzichtet. Aufgrund des Überhangs an aktiven latenten Steuern wird auf das Aktivierungswahlrecht verzichtet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Die Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbeitrags bewertet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen im Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse werden grundsätzlich ausgewiesen, wenn die Leistungen ausgeführt sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Aufgrund der besonderen Situation der Gesellschaft mit den wesentlichen Beständen bei den Finanzanlagen sieht man es für erforderlich an, zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses die Ergebnisse aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens dem **Finanzergebnis** zuzuordnen.

Die **Bewertungsgrundsätze** wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist in der Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens vom 1.1.2021 – 31.12.2021“ dargestellt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens erfolgten im Berichtsjahr Abschreibungen für voraussichtlich dauernde Wertminderungen in Höhe von TEUR 61 (Vj. 530). Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 46,3 Mio. € (Vj. 52,2 Mio. €) haben Wertpapiere mit einem Bilanzwert von 34,8 Mio. € (Vj. 7,8 Mio. €) einen beizulegenden Zeitwert von 33,2 Mio. € (Vj. 7,3 Mio. €.) Aufgrund antizyklischer Anlageformen sowie kurzfristiger Marktkorrekturen unterstellt man eine nicht dauerhafte Wertminderung.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Laufzeit über ein Jahr TEUR 205 (Vj. TEUR 223)

3. Latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus Abweichungen von Handels- und Steuerbilanz in den Bereichen sonstige Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Abweichungen beruhen auf der Anwendung unterschiedlicher Abzinsungssätze aufgrund von Laufzeiten über einem Jahr bzw. der Abzinsungsverpflichtung im Steuerrecht. Hieraus ergibt sich eine aktive Steuerlatenz in Höhe von TEUR 1.754 (Vj. TEUR 1.644), die entsprechend dem Wahlrecht nach § 274 Absatz 1 HGB nicht aktiviert wird.

4. Bilanzgewinn

In dem Bilanzgewinn von 12,2 Mio. € ist ein Gewinnvortrag von 12,1 Mio. € (Vorjahr 12,0 Mio. €) enthalten.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Personalkosten, Kosten für den Jahresabschluss sowie Aufwendungen für ungewisse Verbindlichkeiten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zu erwartende Provisionsrückzahlungen aus der Stornierung von Versicherungsverträgen innerhalb der gesetzlichen Stornoperiode und Kosten für die gesetzliche Aufbewahrungsverpflichtung.

6. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Laufzeit bis zu einem Jahr TEUR 0 (Vj. TEUR 1.204)

Sicherheiten wurden im Vorjahr in Form von Grundschulden und Sicherungsübereignung für einen Betrag von TEUR 1.204 gestellt.

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Laufzeit bis zu einem Jahr TEUR 24.112 (Vj. TEUR 20.162)
 Laufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren TEUR 49.741 (Vj. TEUR 46.108)

8. Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen

Laufzeit bis zu einem Jahr TEUR 359 (Vj. TEUR 84)

9. Sonstige Verbindlichkeiten

davon Laufzeiten bis zu einem Jahr TEUR 1.613 (Vj. TEUR 5.418)
 davon gegenüber Gesellschafter TEUR 113 (Vj. TEUR 3.325)
 davon aus Steuern TEUR 1.441 (Vj. TEUR 2.034)
 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 51 (Vj. TEUR 37)

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Gesamtverpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 8.994 (Vj. TEUR 9.372). Die Verpflichtungen weisen Laufzeiten von bis zu fünf Jahren auf, wobei TEUR 1.692 auf ein Jahr beschränkt sind.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen liegen im geschäftsüblichen Rahmen und entsprechend aktueller Marktkonditionen.

Im Rahmen der Courtageabwicklung mit den Versicherungsgesellschaften werden für Stornorisiken Teile der Provisionszahlungen einbehalten. Die Beträge stehen nur im eingeschränkten Umfang der Gesellschaft für eine Vermögensverwaltung zur Verfügung. Um hier aufgrund der Niedrigzinsphase eine marktkonforme Verzinsung herbeizuführen, hat man sich dazu entschlossen mittels Bankbürgschaften die ausstehenden Beträge abzurufen.

Mit dem Abschluss eines Avalrahmens in Höhe von 35 Mio. EUR sollen die Einbehaltungen vollständig zurückgeführt werden. Zur Absicherung des laufenden Avals in Höhe von 23,3 Mio. EUR werden Wertpapierdepots des Anlagevermögens verpfändet. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Sicherung auf 33,0 Mio. EUR (Vj. 39,4 Mio. EUR). Hierdurch ergeben sich keine wesentlichen Risiken im Unternehmen. Mit dem unmittelbaren Zugriff auf die liquiden Mittel hat man jedoch die Möglichkeit eine marktkonforme Rendite der abgerufenen Beträge zu erzielen.

11. Haftungsverhältnisse

Mit notarieller Urkunde vom 25.08.2015 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der WAEIS Filme GmbH abgeschlossen, der zum 31.12.2020 gekündigt wurde. Derzeit rechnet man nicht mit einer Übernahme von negativen Ergebnissen aus dem Unternehmensvertrag.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 1 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Aufteilung nach Geschäftsbereichen	2021 TEUR	2020 TEUR
Assekuranz	185.732	164.439
Nicht-Assekuranz	38.786	28.100
	<u>224.518</u>	<u>192.539</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2021 TEUR	2020 TEUR
Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten	1.454	1.285
Erstattung von Personalkosten	227	0
Gewinne aus Anlagenverkäufen	642	0
Auflösung von Rückstellungen	1	153
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen	0	661
Mitarbeitersachbezüge	91	82
Sonstige	105	221
	<u>2.520</u>	<u>2.402</u>

3. Sonstige betrieblichen Aufwendungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Raumkosten	2.219	1.851
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	288	173
Fahrzeugkosten	153	139
Vertriebskosten	6.613	4.960
Sonstige betriebliche Kosten	8.095	6.695
Einstellung in Wertberichtigungen	122	7
Forderungsverluste	102	865
Sonstige	48	53
	17.640	14.743

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In der Position Zinsen und ähnliche Erträge sind Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 503 (Vj. TEUR 516) enthalten.

Zur Erhöhung des Informationsgehalts werden die Erträge aus den Abgängen von Wertpapieren des Anlagevermögens beim Finanzergebnis ausgewiesen. Im Geschäftsjahr liegen EUR 3.713.463,82 (Vj. EUR 4.585.823,85) vor.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten TEUR 7 (Vj. TEUR 2) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Korrespondierend zu den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen beinhaltet diese Position Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhen von EUR 263.520,66 (Vj. EUR 759.155,30).

6. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Gesamthonorare in Höhe von TEUR 58 (Vj. TEUR 50) des Abschlussprüfers Nirschl, Grössl & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Eging für das Geschäftsjahr 2021 verteilen sich wie folgt:

- Abschlussprüfung TEUR 39 (Vj. TEUR 32)
- Sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 4 (Vj. TEUR 2)
- Sonstige Leistungen TEUR 15 (Vj. 16)

D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Geschäftsführer

Norbert Porazik, Marketing und Vertrieb
Markus Kiener, Kompetenzcenter

2. Personal

Im Jahresdurchschnitt waren 447 (Vj. 402) Mitarbeiter beschäftigt, die sich wie folgt verteilen:

	2021	2020
Angestellte	441	395
Aushilfen	6	7
Gesamt	447	402

3. Beteiligungen

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
WAEIS Filme GmbH	München	100%	148	48
VorFina GmbH	München	100%	162	3
EDISoft Gesellschaft für Software - Entwicklung mbH	München	100%	60	-375
VersOffice GmbH	Bingen	51%	71	206
Fonds Finanz Mehrfachagentenservice GmbH	München	100%	7	-90
FF & Meer GmbH	München	100%	8	-178
FF Service GmbH	München	100%	18	-7
Pension Benefits AG	München	100%	6	-94
Stromberger Straße 47b-Objekt GmbH	Bingen	50%	328	-47
Lets GmbH ¹⁾	Gauting	40%		

¹⁾ Jahresabschluss lag zum Stichtag noch nicht vor

4. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Fonds Finanz Maklerservice GmbH nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

5. Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch die Gesellschafterversammlung aus dem Bilanzgewinn eine Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 5.153.551,84 beschlossen, der Restbetrag wird zusammen mit dem Jahresüberschuss von EUR 5.253.551,84 mit EUR 12.200.000,00 auf neue Rechnung vorgetragen.

München, den 21. Juni 2022

Geschäftsleitung

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 - 31.12.2021

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	31.12.2021 EUR	01.01.2021 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgang EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.290.238,31	62.929,20	170.750,16	29.866,62	3.212.283,97	2.144.053,24	372.089,05	0,00	170.750,16	2.345.392,13	866.891,84	1.146.185,07
2. geleistete Anzahlungen	151.887,02	308.834,80	0,00	-29.866,62	430.855,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	430.855,20	151.887,02
	<u>3.442.125,33</u>	<u>371.764,00</u>	<u>170.750,16</u>	<u>0,00</u>	<u>3.643.139,17</u>	<u>2.144.053,24</u>	<u>372.089,05</u>	<u>0,00</u>	<u>170.750,16</u>	<u>2.345.392,13</u>	<u>1.297.747,04</u>	<u>1.298.072,09</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grundstücken	1.730.748,48	46.890,80	1.266.050,11	12.172,03	523.761,20	292.998,35	73.073,95	0,00	101.314,93	264.757,37	259.003,83	1.437.750,13
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.404.848,66	658.128,91	411.861,86	269.435,75	5.920.551,46	3.884.924,66	606.554,27	0,00	407.455,45	4.084.023,48	1.836.527,98	1.519.924,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	439.701,66	0,00	158.093,88	-281.607,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	439.701,66
	<u>7.575.298,80</u>	<u>705.019,71</u>	<u>1.836.005,85</u>	<u>0,00</u>	<u>6.444.312,66</u>	<u>4.177.923,01</u>	<u>679.628,22</u>	<u>0,00</u>	<u>508.770,38</u>	<u>4.348.780,85</u>	<u>2.095.531,81</u>	<u>3.397.375,79</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.929.305,36	525.000,00	0,00	0,00	3.454.305,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.454.305,36	2.929.305,36
2. Beteiligungen	197.426,56	2.946.717,17	0,00	0,00	3.144.143,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.144.143,73	197.426,56
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	52.891.336,11	70.735.424,94	77.025.801,90	0,00	46.600.959,15	678.491,40	61.209,68	130.858,02	280.461,77	328.381,29	46.272.577,86	52.212.844,71
3. Sonstige Ausleihungen	11.100.000,00	0,00	0,00	0,00	11.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.100.000,00	11.100.000,00
	<u>67.118.068,03</u>	<u>74.207.142,11</u>	<u>77.025.801,90</u>	<u>0,00</u>	<u>64.299.408,24</u>	<u>678.491,40</u>	<u>61.209,68</u>	<u>130.858,02</u>	<u>280.461,77</u>	<u>328.381,29</u>	<u>63.971.026,95</u>	<u>66.439.576,63</u>
	<u>78.135.492,16</u>	<u>75.283.925,82</u>	<u>79.032.557,91</u>	<u>0,00</u>	<u>74.386.860,07</u>	<u>7.000.467,65</u>	<u>1.112.926,95</u>	<u>130.858,02</u>	<u>959.982,31</u>	<u>7.022.554,27</u>	<u>67.364.305,80</u>	<u>71.135.024,51</u>

Anlage 3

Lagebericht

Fonds Finanz Maklerservice GmbH

Inhaltsverzeichnis

A. Wirtschaftsbericht	4
I. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis	4
1. Zusammenfassung.....	4
2. Auszeichnungen 2021	5
II. Strategie	6
1. Strategisches Konzept.....	6
2. Strategische Orientierung.....	6
3. Strategische Ziele.....	9
4. Management und Organisationsstruktur.....	9
III. Lage der Gesellschaft	11
1. Gesamtdarstellung.....	11
2. Umsatzerlöse (in Tsd. EUR).....	12
3. Ergebnis vor Steuern	13
4. Eigenkapital	14
5. Personalstruktur.....	14
6. Segmentberichterstattung	15
6.1. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Insurance.....	16
6.2. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Non-Insurance	21
7. Vermögenslage.....	26
7.1. Anlagevermögen	26
7.2. Finanzanlagen	27
7.3. Umlaufvermögen	27
7.3.1. Forderungen.....	28
7.3.2. Sonstige Vermögensgegenstände.....	29
8. Finanzmanagement.....	29
8.3. Ziele	29
8.4. Liquidität.....	30
8.5. Kapitalanlage.....	31
9. Gesamtkapitalstruktur	33
9.1. Rückstellungen	34
9.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34
10. Investitionen	36
11. Bilanzierung nach HGB	37

B. Voraussichtliche Entwicklung der Fonds Finanz Maklerservice GmbH.....	38
I. Risiken der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz.....	38
II. Chancen der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz.....	43
III. Ausblick.....	49

A. Wirtschaftsbericht

I. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

1. Zusammenfassung

Die Fonds Finanz Maklerservice GmbH (im Folgenden „Fonds Finanz“) ist nach testierten Provisionserlösen bereits seit 2011 gemäß dem Fachmagazin Cash.¹ der größte Maklerpool in Deutschland. Diese Spitzenposition konnte trotz der großen Herausforderungen im Corona-Jahr 2021 weiter ausgebaut werden. Mit insgesamt 220,8 Mio. EUR Provisionserlösen und 224,5 EUR Umsatzerlösen wurden neue Rekordwerte erreicht.

Die Fonds Finanz bietet als Allfinanz-Maklerpool das komplette Portfolio von Versicherungs- und Finanzprodukten an. Die wesentlichen Säulen sind die Bereiche Leben, Kranken, Sach, Investment, Sachwerte sowie Baufinanzierung & Bankprodukte.

Die Fonds Finanz wurde im Geschäftsjahr 2021 zu 100 Prozent inhabergeführt und war im vollständig im Besitz der geschäftsführenden Gesellschafter Norbert Porazik und Markus Kiener.

Um die Qualität der Vertriebsunterstützung und die Wahrnehmung des Unternehmens im Markt zu überprüfen, nimmt die Fonds Finanz regelmäßig an unabhängigen Studien, Befragungen und Rankings teil. Der Maklerpool stellt sich auf diese Weise dem Urteil der relevanten Marktteilnehmer und dem direkten Vergleich mit den Wettbewerbern.

Dass die Fonds Finanz auf einem stetig erfolgreichen Weg ist, belegen die erhaltenen Auszeichnungen und eingenommenen Spitzenpositionen.

¹ <https://www.cash-online.de/finanzberater/2021/cash-hitliste-der-maklerpools-wachstum-trotz-corona/572052/>
Über das Geschäftsjahr 2020

Im Jahr 2021 waren dies:

2. Auszeichnungen 2021

- **AssCompact AWARD 2021** | Platz 1 in den Bereichen
Vorsorge/Leben, Finanzanlagen/Finanzierung, Kranken, Sach/HUK
Fachmagazin AssCompact | Studie „Pools & Dienstleister 2021“
- **AssCompact AWARD 2021** | Auszeichnung für die „Beste Beratungs-
/Angebotssoftware“ in den Kategorien Kranken und Vorsorge/Leben
Fachmagazin AssCompact | Studie „Pools & Dienstleister 2021“
- **ASSEKURANZ AWARD 2021** | Auszeichnung in der Kategorie „Nachhaltigkeit“
Fachmagazin Mein Geld
- **Cash. Hitliste der Maklerpools 2021** | Platz 1
Fachmagazin Cash.
- **Deutschlands Beste 2021** | Ausgezeichnet als „Deutschlands bester
Finanzdienstleister“ im Bereich „Finanzen und Vorsorge“
Fachmagazine FOCUS MONEY und DEUTSCHLAND TEST | Marken-Test
- **Digital Champion – Unternehmen mit Zukunft“ 2021** | Platz 1
in der Kategorie „Finanzdienstleister“
Fachmagazine FOCUS MONEY und DEUTSCHLAND TEST
- **FONDS professionell SERVICE AWARD 2021** | „Herausragend“
in der Kategorie „Service-Qualität der Maklerpools“
Fachmagazin FONDS professionell | Vermittlerbefragung
- **Maklerpool-Studie 2021** | „Herausragend“
in den Kategorien „Maklerorientierung“, „Marketingunterstützung“,
„Produktspektrum“, „Vertriebsunterstützung“, „Weiterbildung“
Fachmagazin finanzwelt

- **procontra „Maklers Lieblinge“ 2021 | 1. Platz**
 Vermittlerstudie aus Sicht der Makler in den Einzelbereichen
 „Maklerbetreuung“, „Maklerpool und Verbund“ und „Spartenprodukte“
Fachmagazin procontra

- **stern-Studie – Deutschlands Unternehmen mit Zukunft | Volle Punktezahl**
 (5 von 5 Sternen) in allen untersuchten Kategorien „Strategie und Stellenwert“,
 „Prozesse und Produkte“ sowie „Innovation und Qualifizierung“
Fachmagazin stern

II. Strategie

1. Strategisches Konzept

Bereits 2019 hat die Fonds Finanz ihre Vision für die nächsten Jahre festgelegt: „Alle Marktteilnehmer der deutschen Finanzdienstleistungsbranche nutzen uns täglich. Wer Maklerpool sagt, meint Fonds Finanz.“

Darauf aufbauend wurden die bisherigen strategischen Instrumente der Fonds Finanz (wie z. B. das Strategiehaus) in einem strategischen Konzept vereint. Dies erhöht die Transparenz und Verständlichkeit der Strategie für die Mitarbeiter und soll sie befähigen, in ihrem Arbeitsalltag selbständig Entscheidungen anhand des strategischen Rahmens treffen zu können. Diese Ergebnisse zählen dann auf die Strategie ein.

Die im Folgenden beschriebene strategische Orientierung sowie die strategischen Ziele sind Bestandteile des strategischen Konzepts.

2. Strategische Orientierung

Die Angaben zur strategischen Orientierung stellen den vom Management festgelegten Handlungsrahmen für die Aktivitäten des Unternehmens dar. Sie legt die Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen der Fonds Finanz fest. Da die

Fonds Finanz sich in einem dynamischen Markt bewegt, wird diese Ausrichtung permanent hinterfragt und ggf. im Detail angepasst.

Die Inhalte der Orientierung sind wie folgt zu verstehen:

Serviceorientierung

Der Kunde steht bei der Fonds Finanz im Mittelpunkt. Deshalb wird gelebte Serviceorientierung nachhaltig im Unternehmen verankert, um eine hohe Kundenzufriedenheit und Loyalität zu erreichen.

Allfinanz-Anbieter

Die Fonds Finanz möchte sich nicht auf einige wenige Geschäfte konzentrieren, sondern dem Makler die Möglichkeit geben, seinem Kunden alle provisionsbasierten Geschäfte anzubieten. Damit können auch Abhängigkeiten von einzelnen Geschäftsbereichen bzw. Märkten vermieden werden. Derzeit werden Produkte aus den folgenden sechs Bereichen angeboten: Leben, Kranken, Sach, Investment, Sachwerte sowie Baufinanzierung & Bankprodukte. Die Fonds Finanz setzt alles daran, diese Spitzenpositionen zu halten bzw. weiter auszubauen.

Innovator

Die Fonds Finanz erhebt für sich den Anspruch, als Innovator und als Fast-Follower am Markt aufzutreten. Sie strebt an, in allen Bereichen einer der Ersten am Markt zu sein. Fokus der Unternehmenspolitik ist es also nicht, Ideen und Neuigkeiten von Wettbewerbern möglichst schnell zu kopieren, sondern selbst Trends zu setzen und Innovationen zu etablieren.

Fokus „Standardvermittler“

Die wichtigsten Kunden der Fonds Finanz sind Standardvermittler von Versicherungs- und Finanzprodukten. Diese stellt die Fonds Finanz in den Mittelpunkt ihres Handelns. Auf diese Zielgruppe werden die Leistungen zugeschnitten, mit dem Ziel, sie in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Weitere Zielgruppen werden jedoch nicht ausgeschlossen.

Unterstützung Makler im Kerngeschäft

Alle Dienstleistungen der Fonds Finanz sollen sich daran orientieren, die Vermittler bei der Ausübung ihrer Kernaufgaben, also der Vermittlungstätigkeit, zu unterstützen. Die Fonds Finanz konzentriert sich nicht auf Produkte oder Dienstleistungen, die über die Vermittlertätigkeit hinausgehen.

Kostenfreie Kerndienstleistungen

Aktive Makler der Fonds Finanz erhalten die Kerndienstleistungen kostenfrei. Kerndienstleistungen sind alle Leistungen, die der Vermittler in der Regel für seine Tätigkeit benötigt. Darüberhinausgehende Leistungen und Lösungen können durchaus gegen Gebühr angeboten werden.

Mehrwerte für Makler und Fonds Finanz

Die Angestellten* der Fonds Finanz denken und handeln wie Unternehmer. Sie agieren dabei kundenorientiert und denken bereichsübergreifend. Auf diese Weise schaffen sie Mehrwerte für die Makler und sichern den wirtschaftlichen Erfolg der Fonds Finanz.

3. Strategische Ziele

Die Fonds Finanz muss in der Lage sein, schnell auf Veränderungen zu reagieren, damit sie ihre Position als Marktführer behalten und ausbauen kann. Mit den strategischen Zielen sollen alle Vorhaben und Projekte im Unternehmen in dieselbe Richtung gehen.

Für das Jahr 2021 hat die Geschäftsleitung folgende drei strategische Ziele festgelegt:

- Ziel 1: Die Fonds Finanz stellt eine digitale Plattform bereit, die ihre Kunden bei der Abwicklung aller Kernprozesse vollumfänglich unterstützt.
- Ziel 2: Die Fonds Finanz erhöht die Loyalität ihrer Kunden, um den Geschäftserfolg der Fonds Finanz zu steigern.
- Ziel 3: Die Fonds Finanz baut ihre Marktführerschaft durch die Erschließung zusätzlicher Zielgruppen aus.

Im Abschnitt „Chancen der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz“ werden die Aktivitäten, die auf die drei strategischen Ziele einzahlen, genauer beschrieben.

4. Management und Organisationsstruktur

Um den Herausforderungen der Digitalisierung und des Marktes noch besser gerecht zu werden, hatte die Fonds Finanz im Jahr 2020 die Entscheidung getroffen, sich organisatorisch neu aufzustellen. In diesem Zuge war u. a. der Bereich „Insurance“ mit den Sparten Kranken, Leben und Sach geschaffen worden. Analog hierzu wurden im Februar 2021 die Sparten ohne Versicherungsfokus – Investment, Sachwerte, Baufinanzierung & Bankprodukte – ebenfalls unter einer einheitlichen Leitung gebündelt. Seitdem bilden diese nicht-versicherungsspezifischen Abteilungen (gemeinsam mit anderen Fachabteilungen) den Unternehmensbereich „Non-Insurance, Finance & Legal“. Mit der neuen Strukturierung und Aufteilung sind nun die beiden Säulen „Insurance“ und „Non-Insurance“ im Management eindeutig adressiert.

Die Fonds Finanz gliedert sich damit in folgende Geschäftsbereiche, deren Geschäftsleiter an die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Norbert Porazik und Markus Kiener berichten:

Geschäftsbereich	Mitglied der Geschäftsleitung
Marketing & Sales	Norbert Porazik <i>(Geschäftsführender Gesellschafter)</i>
Insurance	Christine Schönteich
Non-Insurance, Finance & Legal	Tim Bröning (Prokurist)
Innovation & Technology	Jörg Neugebauer
Product Management	Klaus Brodbeck
People & Organisation	Florian Schwenninger

III. Lage der Gesellschaft

1. Gesamtdarstellung

Fünf-Jahres-Kennzahlenentwicklung (2017-2021)

In Tsd. EUR	GJ 2017	GJ 2018	GJ 2019	GJ 2020	Δ in %	GJ 2021
Umsatzerlöse	134.879	160.155	178.258	192.539	+17%	224.518
davon Provisionserlöse	130.572	155.740	175.340	190.039	+16%	220.755
Rohertrag aus Provisionen (Prov.In - Prov. Out)	27.246	32.517	38.843	40.751	+16%	47.224
Personalaufwand	19.683	21.673	24.224	26.888	+17%	31.476
Ergebnis vor Steuern	4.455	6.010	7.001	7.141	+1%	7.213
Jahresüberschuss	2.820	3.764	4.500	4.608	+14%	5.254
Eigenkapital	14.300	14.400	15.000	15.100	+1%	15.200
Bilanzsumme	74.590	82.851	86.585	94.899	+2%	96.580

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit Rekordergebnissen abgeschlossen.

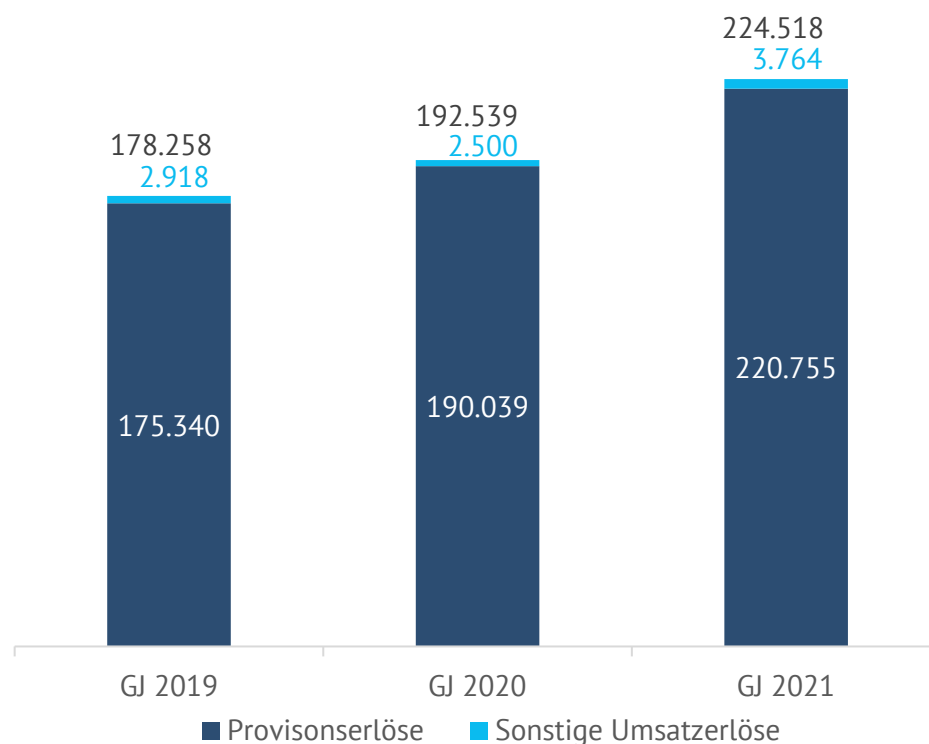
Die Umsatzerlöse stiegen um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichten damit einen weiteren Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Dabei stiegen auch die Provisionserlöse in allen Sparten gegenüber dem Vorjahr. Dies führte ebenfalls zu einer Vergrößerung des Bruttoertrags.

Des Weiteren wurden Vertriebsaktivitäten sowie Innovationen für eine verbesserte IT-Plattform erheblich ausgebaut. Das Ergebnis vor Steuern stieg um ein Prozent auf 7,2 Mio. EUR.

Der Jahresüberschuss nach Steuern wuchs um 14 Prozent.

Das Eigenkapital wurde im Geschäftsjahr 2021 durch konstante Gewinnthesaurierung um weitere 100.000 EUR auf 15,2 Mio. EUR aufgestockt. Ziel ist es, auch in möglichen Krisenzeiten auf eine stabile erhaltende Kapitalbasis zurückgreifen zu können. Die Kapitalbasis ist damit weitaus höher als in der Maklerpoolbranche üblich.

2. Umsatzerlöse (in Tsd. EUR)



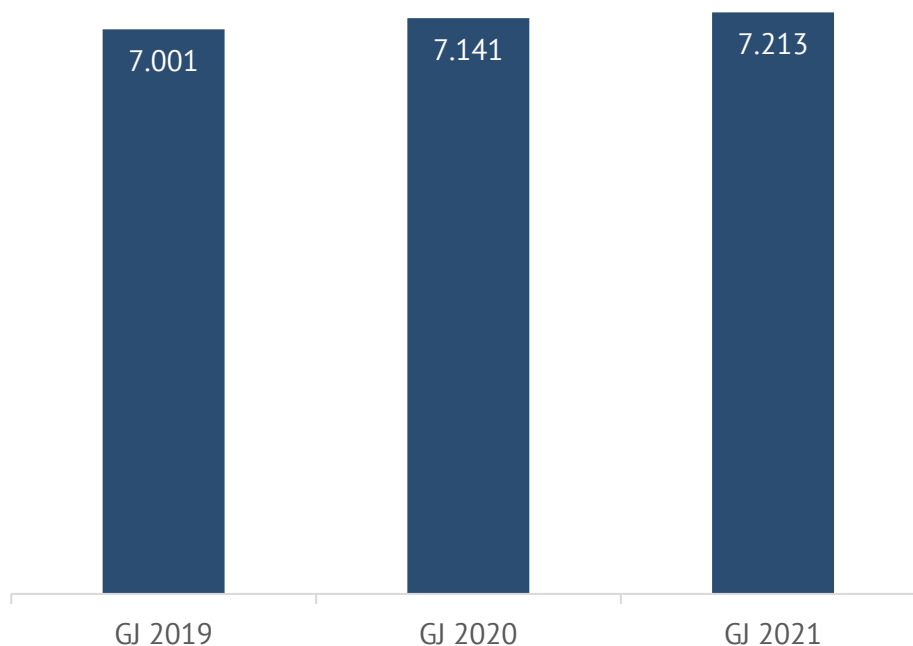
Die Umsatzerlöse der Fonds Finanz werden seit 2012 grundsätzlich in Provisionserlöse und sonstige Umsatzerlöse aufgeteilt. Die Provisionserlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 17 Prozent auf 224,5 Mio. EUR gesteigert werden. Der größte Teil dieser Umsätze stammt aus der Veranstaltung von Messen.

Das operative Wachstum ergab sich im Wesentlichen durch das erhöhte Geschäftsaufkommen in den Sparten Lebens- und Krankenversicherung. Zum Unternehmenswachstum konnte allein der Bereich Lebensversicherung mit einer Umsatzsteigerung von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr den größten Beitrag leisten. Die unternehmensweit höchste Steigerung mit knapp 66 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielte der Bereich Investment.

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Erlöse aus der Berechnung von Marketingaktivitäten und anderen Dienstleistungen wie Veranstaltungen, Online-Schulungen, E-Learning-Filmen, Marketingkampagnen, den sonstigen Dienstleistungen sowie den Erlösen aus der Vermietung von Geschäftswohnungen

3. Ergebnis vor Steuern

Ergebnis vor Steuern (in Tsd. EUR)



Das Ergebnis vor Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr um ein Prozent. Die Umsatzrendite² lag bei drei Prozent.

² Umsatzrendite = $\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}}$

Die Fonds Finanz investiert weiterhin stark in ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum, so dass die Skalierungs- und Effizienzeffekte sowie ein ROI aus den Investitionen sich erst in den nächsten Jahren im Jahresüberschuss deutlich zeigen werden.

4. Eigenkapital

Eigenkapital (in Tsd. EUR)

Für 2021 wurde eine weitere Aufstockung um 100.000 EUR beschlossen. Die sich daraus ergebende Eigenkapitalquote betrug zum Geschäftsjahresende 16 Prozent.

5. Personalstruktur

Mitarbeiteranzahl (Jahresdurchschnitt)

	2019	2020	2021
Angestellte	370	395	440
Aushilfen	6	7	7
Zwischensumme	376	402	447
Auszubildende	2	1	2
Summe	378	403	449

Die Belegschaft der Fonds Finanz vergrößerte sich selbst im Corona-Folgejahr 2021 weiter. Damit verfolgt die Fonds Finanz die ehrgeizigen Ziele ihrer Wachstumsstrategie. Der durchschnittliche Personalbestand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 11 Prozent bzw. 46 Mitarbeiter erhöht. Die Personalaufwendungen nahmen entsprechend um 17 Prozent zu. Bis zum Jahresende wuchs die Mitarbeiteranzahl auf 455 Beschäftigte, davon drei Auszubildende an.

6. Segmentberichterstattung

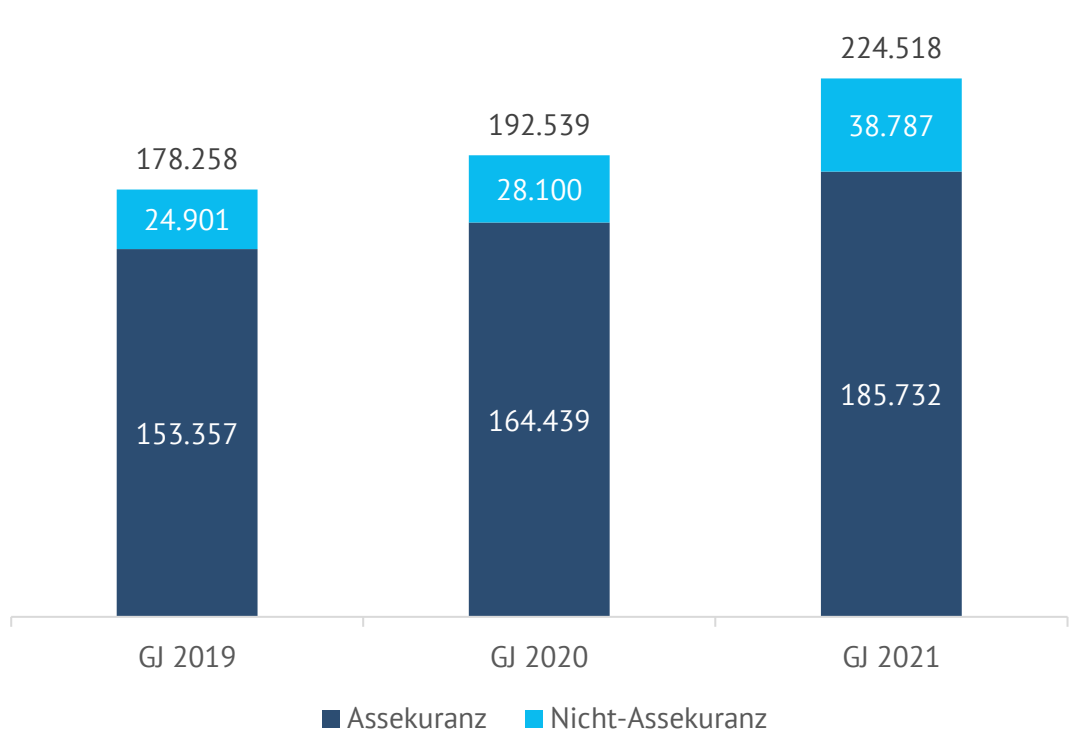
Das Segment Insurance setzt sich aus den Bereichen Kranken, Leben und Sach zusammen. Das Segment Non-Insurance besteht aus den Bereichen Investment & Sachwerte, Baufinanzierung & Bankprodukte und seit 2012 aus sonstigen Umsatzerlösen.

Mit einer Steigerung um 13 Prozent erzielte das Segment Insurance 185,7 Mio. EUR Provisionserlöse, was einem Anteil von 82,7 Prozent an den gesamten Provisionserlösen in Höhe von 224,5 Mio. EUR entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr erzielte das Segment Insurance damit einen Mehrerlös von ca. 21,3 Mio. EUR.

Das Segment Non-Insurance verzeichnete eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 38 Prozent. Die seit 2012 in diesem Segment aufgeführten sonstigen Umsatzerlöse beliefen sich auf 3,8 Mio. EUR. Darin enthalten sind überwiegend Erlöse aus der Weiterberechnung von Marketingaktivitäten, wie der Durchführung von Veranstaltungen und sonstigen Dienstleistungen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 224,5 Mio. EUR.

Umsatzerlöse der Segmente (in Tsd. EUR)



6.1. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Insurance

Krankenversicherung (KV)

Der Verband der Privaten Krankenversicherung sah sich auch im Jahr 2021 mit einem Jahr ganz im Zeichen der Corona-Krise konfrontiert. Für das Gesundheitswesen bestanden im zweiten Jahr der Pandemie große Herausforderungen. Dennoch zeigte sich die Sparte Krankenversicherung im Jahr 2021 stabil.

Der Versicherungsbestand an Krankheitskostenvoll- und Zusatzversicherungen konnte erneut wachsen und steigerte sich von 2020 auf 2021 von 36,18 Mio. auf 37,12 Mio. Verträge (plus 2,6 Prozent).

Die Beitragseinnahmen stiegen auf 45,35 Mrd. EUR und liegen somit um 5,7 Prozent höher als im Vorjahr. Auf die Krankenversicherung entfielen hier 40,1 Mrd. EUR (plus 1,7 Mrd. EUR, plus 4,4 Prozent) und auf die private Pflegepflichtversicherung 4,4 Mrd. EUR (plus 0,2 Mrd. EUR, plus 4,8 Prozent).

Auch auf Seite der Leistungsausgaben war ein Anstieg festzustellen: Diese stiegen in 2021 auf 31,77 Mrd. EUR (Vorjahr 30,1 Mrd. EUR; Plus 5,5 Prozent). Als Treiber war hier die Pflegepflichtversicherung zu benennen, deren Ausgaben von 1,7 Mrd. EUR um 371,3 Mio. EUR auf 2,07 Mrd. EUR (Plus 21,8 Prozent) stiegen.

Krankenversicherung-Vollversicherung (KV)

Die Zahl der vollversicherten Personen verharrte im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert auf 8,7 Mio. (Minus 0,1 Prozent).

Der positive Trend der Wanderbewegungen zwischen den Systemen hielt auch in 2021 an. Den Wechslern von der Privaten Krankenversicherung (PKV) in die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) mit 122,9 TSD. Personen standen 146,5 tausend Personen gegenüber, die den Weg aus der GKV in die PKV beschritten. Der Saldo zu Gunsten der PKV betrug somit im Vorjahr 23,6 tausend Personen.

Die Alterungsrückstellungen erreichten in 2021 mit 301,9 Mrd. EUR einen neuen Höchstwert. Trotz der Niedrigzinsphase hat die PKV die Nachhaltigkeitsreserve für ihre Versicherten somit deutlich steigern können.

Die PKV bewies Mitverantwortung für das duale Gesundheitssystem und trug zu dessen Leistungsfähigkeit unmittelbar bei. So hatte die PKV zwischen Beginn der Pandemie im Jahr 2020 und Anfang 2022 coronabedingte Zusatzausgaben von mehr als 2,8 Mrd. EUR gezahlt. Damit leistete sie weit mehr für die Bewältigung der Pandemie, als es ihrem Versichertenanteil entsprach.

Trotz Corona sank seit 2017 zum vierten Mal die Anzahl der Personen im Notlagentarif auf 83,5 tausend Personen.

Krankenversicherung-Zusatzversicherung (KVZ)

Die Anzahl an KVZ wuchs auch in 2021 weiter an. Sie erhöhte sich von 27,5 Mio. um 3,5 Prozent bzw. von 0,9 Mio. auf nunmehr 28,4 Mio.

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf 10,0 Mrd. EUR, was einem Zuwachs von 0,5 Mrd. EUR bzw. 5,3 Prozent entsprach³.

Der Wunsch den gesetzlichen Krankenversicherungsschutz mit privater Vorsorge aufzuwerten, blieb gerade vor dem Hintergrund der Pandemie-Erfahrung hoch.

Betriebliche Krankenversicherung

Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) eilte weiter von einem Erfolg zum nächsten. In 2021 waren erstmals über 1,5 Mio. Menschen über ihren Arbeitgeber zusätzlich abgesichert.

Die 1,5 Mio. versicherten Personen entsprachen einem Anstieg von 54 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Auf Arbeitgeberseite machte der Zuwachs von 13.100 auf 18.200 Betrieben eine Steigerung von 39 Prozent aus.

³<https://www.pkv.de/verband/presse/meldungen/jahresbericht-der-privaten-krankenversicherung/>

Der Bereich Krankenversicherung konnte im Geschäftsjahr eine Steigerung der Umsätze um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Leben (LV)

Die deutschen Lebensversicherer vermeldeten in dem erneut von der Corona Pandemie geprägtem Geschäftsjahr 2021 ein zufriedenstellendes Jahr mit einer stabilen Entwicklung. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen waren mit 1,4 Prozent leicht rückläufig und sanken auf insgesamt 101,8 Mrd. EUR.⁴

Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf ein leicht reduziertes Einmalbeitragsgeschäft (minus 4,7 Prozent auf 36,5 Mrd. EUR), das 2020 ein Rekordniveau erreicht hatte. Die laufenden Beitragseinnahmen legten hingegen leicht auf 65,3 Mrd. EUR zu. Die Zahl neu abgeschlossener Verträge ging demgegenüber im Vergleich zu 2020 um 1,1 Prozent auf 4,7 Mio. zurück.

Erfreulich entwickelte sich das Neugeschäft mit Riester-Verträgen. Hier steht ein Plus von 12 Prozent auf gut 310.000 Policen. Das ist die höchste Zahl an Riester-Neuabschlüssen seit dem Jahr 2016. Der Bestand blieb stabil bei rund 10,4 Mio. Verträgen. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) schlussfolgert daraus, dass sich viele Kundinnen und Kunden noch angesichts der laufenden politischen Debatte bezüglich Reformen der privaten Altersvorsorge einen Riester Vertrag gesichert haben.

Bei den Basisrenten stieg die Zahl neu vermittelter Policen sogar um fast 40 Prozent auf knapp 119.000 Verträge. Der Gesamtbestand stieg dadurch um 4 Prozent auf 2,5 Mio. Verträge.

Betrachtet man die Beitragseinnahmen, die auf die betriebliche Altersversorgung entfallen, ergibt sich ein Plus von 1,8 Prozent auf 19,5 Mrd. EUR.

In Bezug auf die private Altersvorsorge teilte Dr. Wolfgang Weiler (Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft) auf der Jahresmedienkonferenz 2022 noch folgendes mit: „Sicherheit und Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der gesetzlichen Rente muss das Ziel jeder

⁴ Vgl. Geschäftsentwicklung 2021 – Zahlen im Überblick vom 27.01.2022;
<https://www.gdv.de/de/themen/news/geschaeftsentwicklung-2021-zahlen-im-ueberblick-74330>

verantwortungsvollen Politik sein. Eine zusätzliche Kapitalreserve in der ersten Säule – 10 Milliarden EUR sind dafür im Haushalt 2022 vorgesehen – kann vielleicht helfen, den Bundeszuschuss zur gesetzlichen Rente in späteren Jahren zu begrenzen. Die Lasten aus dem Übergang der Babyboomer in die Rente wird das kaum auffangen. Umso wichtiger wird es, die ergänzenden, kapitalgedeckten Säulen wieder zu stärken. Für die betriebliche und die private Altersversorgung geht es vor allem darum, Freiraum zu schaffen – Raum für breitere Anlagemöglichkeiten, Raum für mehr Renditechancen. Aus unserer Sicht setzt dies voraus, dass Garantien mit Augenmaß gelockert werden. Eines brauchen wir nicht: den Staat als Anbieter in der freiwilligen, kapitalgedeckten Ergänzungsvorsorge. Schlanke und attraktive Standardprodukte können wir privatwirtschaftlich anbieten – wenn die Rahmenbedingungen stimmen.“

Die Fonds Finanz wuchs im Geschäftsjahr 2021 in der Sparte Leben entgegen der Marktentwicklung und konnte die Provisionserlöse deutlich gegenüber 2020 steigern. Die Steigerung betrug 17 Prozent und ist aufgrund des durch Corona geprägten Geschäftsjahres somit besonders erfreulich.

Zurückzuführen ist dieses Wachstum auf die ab dem 01.01.2022 wirkende Absenkung des Höchstrechnungszinses, welche eine Vorwegnahme von Umsatz (primär im Bereich Arbeitskraftabsicherung und private Altersvorsorge) in den Monaten November und Dezember 2021 zur Folge hatte.

Hauptumsatzträger im Geschäftsjahr 2021 war wieder der Bereich der Arbeitskraft- und Todesfallabsicherung. Knapp 42 Prozent der gesamten policierten LV-Bewertungssumme der Fonds Finanz sind diesem Bereich zuzuordnen. In der privaten Altersvorsorge wuchs der Umsatzanteil um vier auf insgesamt 30 Prozent und in der betrieblichen Altersvorsorge um 0,5 auf insgesamt 12 Prozent an. Die restlichen 16 Prozent des Umsatzes verteilen sich auf die staatlich geförderten Produkte Riester und Rürup.

Sparte Sach (SV)

In der Schaden- und Unfallversicherung haben sich die Beiträge um 2,4 Prozent auf 76,7 Mrd. EUR erhöht. (2020: 74,9 Mrd. EUR)

Das niedrigere Wachstum lässt sich unter anderem auf die nach wie vor geringere Mobilität zurückführen. Die Beitragsdynamik in der Sachversicherung wurde teilweise durch die Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr 2020 beeinflusst, da die Summenanpassungen niedriger ausgefallen sind.

Die Schadenaufwendungen stiegen 2021 deutlich um 23,6 Prozent auf 64 Mrd. EUR an. Hauptgründe für diese Entwicklung waren die Flutkatastrophe, welches das Sturmtief Bernd hervorrief, sowie die Hagelschläge im Sommer, welche das Jahr 2021 zum teuersten Naturgefahrenjahr seit Anfang der 1970-Jahre machte.

Private Sachversicherungen

Die Beitragseinnahmen in den Privaten Sachversicherungen wuchsen um vier Prozent auf 13,1 Mrd. EUR (2020: 12,6 Mrd. EUR) etwas schwächer als im Vorjahr.

Im Bereich der Allgemeinen Haftpflichtversicherung sind die Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozent auf 8,3 Mrd. EUR (2020: 8,1 Mrd. EUR) gestiegen.

Die Beiträge in der Unfallversicherung wuchsen lediglich um 0,5 Prozent auf 6,7 Mrd. EUR und haben sich somit seit dem Vorjahr (2020: 6,7 Mrd. EUR) kaum verändert.

Im Bereich der Rechtsschutzversicherungen haben sich die Beiträge im Vergleich zu 2020 um 4,5 Prozent auf 4,6 Mrd. EUR erhöht (2020: 4,4 Mrd. EUR)

Gewerbliche Sachversicherungen

In der nicht-privaten Sachversicherung (industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Sach- sowie technische Versicherung, einschließlich Betriebsunterbrechung) liegen die Beitragseinnahmen bei 10,5 Mrd. EUR und sind somit um vier Prozent über dem Vorjahresniveau gewachsen (2020: 10,1 Mrd. EUR).

Im Bereich Transport- und Luftfahrtversicherung erfahren die Beitragseinnahmen ein Plus um 3,5 Prozent auf 2 Mrd. EUR, nachdem im Vorjahr ein Minus in Höhe von 2,6 Prozent zu verzeichnen war.

Die Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherungen sind um acht Prozent auf 1,9 Mrd. EUR (2020: 1,8 Mrd. EUR) gestiegen.

Kraffahrtversicherungen

Die Beitragseinnahmen in der Kraffahrtversicherung stiegen marginal um 0,7 Prozent auf 29,1 Mrd. EUR (2020: 28,9 Mrd. EUR). Dieser Anstieg war erneut schwächer als im Vorjahr. Die weiterhin geringe Alltagsmobilität war trotz des Wegfalls vieler Corona-Maßnahmen ein relevanter Faktor für die Entwicklung innerhalb der Kraffahrtversicherungen.

Die Combined Ratio verschlechterte sich auf 95 Prozent (2020: 90 Prozent) und lag somit trotz der Naturkatastrophen im Sommer und der wieder ansteigenden Alltagsmobilität noch im Ertragsbereich.⁵

Die Fonds Finanz konnte die Provisionserlöse in der Sparte Sach im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent steigern.

6.2. Marktentwicklung vs. Geschäftsentwicklung: Non-Insurance

Investment (IF)

Der deutsche Fondsmarkt verzeichnete 2021 ein Ausnahmejahr mit neuen Rekorden beim Fondsvermögen und beim Neugeschäft. Das von den Fondsgesellschaften verwaltete Gesamtvermögen stieg um 12,5 Prozent auf einen neuen Rekordwert von 4,3 Billionen EUR, wovon 1,5 Billionen EUR auf offene Publikumsfonds und 2,2 Billionen EUR auf offene Spezialfonds entfielen. In den letzten zehn Jahren ist das Gesamtvermögen der Branche um über 140 Prozent gestiegen (Ende 2011: 1,8 Billionen EUR).

Offene Investmentfonds erzielten 2021 mit Zuflüssen von netto 249 Milliarden EUR einen neuen Absatzrekord. 118 Milliarden EUR davon flossen in offene Publikumsfonds, die damit ihre bisherige Rekordmarke von 75 Milliarden EUR aus dem Jahr 2000 deutlich übertrafen. Seit 2019 haben Publikumsfonds ihre

⁵ Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Fokus Märkte März 2022

Zuflüsse in jedem Jahr mehr als verdoppelt. Dazu haben vor allem die Privatanleger beigetragen. Hauptgründe für den Absatzrekord sind im Jahr 2021 die Inflationsrate von 3,1 Prozent und die Negativzinsen. Dadurch haben Anleger mit den niedrigsten Realzinsen seit den 70er-Jahren zu kämpfen und in ihrer Not die Wertpapieranlage für sich entdeckt. Es verwundert daher nicht, dass immer mehr Sparer auch in Publikumsfonds anlegen.⁶

Stark gefragt waren weiter Publikumsfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen, denen 2021 60 Milliarden EUR zuflossen und auf die damit erneut etwa die Hälfte der Nettozuflüsse entfielen. Nach Fondskategorien erzielten Aktienfonds mit 50,0 Milliarden EUR mit Abstand am meisten Nettozuflüsse, ihr Neugeschäft hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (20,9 Milliarden EUR) mehr als verdoppelt. An zweiter Stelle folgten Mischfonds, die mit Zuflüssen von 41,8 Milliarden EUR ebenfalls einen neuen Absatzrekord erreichten. In Rentenfonds wurden 10,3 Milliarden EUR und in offene Immobilienfonds 7,2 Milliarden EUR neu angelegt, 9,0 Milliarden EUR flossen in sonstige Fonds.

2021 stellten Aktienfonds mit einem neuen Rekordvolumen von 632,6 Milliarden EUR erneut die volumenstärkste Fondskategorie. Sie konnten damit ihren Marktanteil gegenüber 2020 deutlich von 38,9 auf 43,0 Prozent steigern. Mischfonds sind mit 402,7 Milliarden EUR wieder die zweitgrößte Kategorie (27,4 Prozent), gefolgt von Rentenfonds mit 230,9 Milliarden EUR (15,7 Prozent) und Immobilienfonds mit 125,2 Milliarden EUR (8,5 Prozent).

Im Bereich der geförderten Altersvorsorge sank der Bestand an Riester-Verträgen über alle vier Durchführungswege ähnlich wie im Vorjahr um insgesamt ca. 158.000 auf 16,21 Mio. Verträge. Versicherungsverträge verzeichneten dank eines starken Neugeschäfts den geringsten Rückgang um 15.000 auf 10,67 Mio. Verträge, das geringste Minus gefolgt von den Investmentfondsverträgen mit einem Minus von 34.000 auf 3,26 Mio. Verträgen. Noch größere Rückgänge verzeichneten Banksparrpläne mit einem Minus von

⁶ Pressemitteilung BVI „2021 war ein Ausnahmejahr“ vom 10.02.2022
<https://www.bvi.de/aktuelles/detail/bvi-2021-war-ein-ausnahmejahr/>

46.000 auf 539.000 Verträgen und „Wohn-Riester“-Verträge mit dem größten Minus von 63.000 auf 1,73 Mio. Verträge.⁷

Im Bereich der Investmentfonds-Riesterverträge haben alle Kooperationspartner der Fonds Finanz bis 30.06.2021 ihr Neugeschäft eingestellt.

Im Jahr 2021 wurden in Deutschland 161 Tonnen physisches Gold (Vorjahr 157 Tonnen) in Form von Barren oder Münzen gekauft. Mit einem Zuwachs von 2,5 Prozent ergibt sich damit das zweite Absatzrekordjahr in Folge. Beim Silber wurden etwa 1.412 Tonnen in Barren- oder Münzenform und damit ca. sechs Prozent mehr als im Vorjahr abgesetzt. Im Bereich Sachwerte konnten die Provisionserlöse aus dem Absatz von Edelmetallen deutlich stärker um 35,5 Prozent gesteigert werden. Den Löwenanteil hierzu trug der hauseigene Exklusivtarif easyGoSi bei, der 47,2 Prozent des gesamten Umsatzes im Edelmetallsegment erwirtschaftete.⁸

Der Markt der Beteiligungsanlagen ist 2021 gegenüber dem Vorjahr kräftig gewachsen und hat damit wieder annähernd das Niveau vor der Corona-Pandemie erreicht. Im Geschäft mit Privatanlegern wurden insgesamt 2,2 Milliarden EUR Eigenkapital eingeworben, 22,2 Prozent mehr als 2020.

Auf geschlossene Publikums-AIFs entfielen 1,5 Milliarden EUR bzw. rund 68,0 Prozent des Volumens. Dies entspricht einem Zuwachs von 24,7 Prozent gegenüber 2020. Bei den Vermögensanlagen wurden 468,7 Millionen EUR Eigenkapital platziert. Dies entspricht einer Steigerung von 10,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Rest entfiel unter anderem auf Sachwertanleihen oder Token (Blockchain-basierte Anlagen), die unter das Wertpapierprospektgesetz fallen.

⁷ <https://www.bmas.de/DE/Service/Statistiken-Open-Data/Statistik-zu-Riester-Vertraegen/statistik-zusaetzliche-altersvorsorge.html>

⁸ <https://www.gold.de/goldnachfrage/>
<https://www.gold.de/silbernachfrage/>
<https://www.cash-online.de/sachwertanlagen-immobilien/2022/marktbericht-2021-viel-besser-als-erwartet/587720/>

Am 17. August 2021 ist das Anlegerschutzstärkungsgesetz in Kraft getreten, das unter anderem ein Verbot von Blindpools und weitere Verschärfungen des Vermögensanlagegesetzes beinhaltet. Es ist schwer zu prognostizieren, wie die Anbieter von Vermögensanlagen bei der Konzeption neuer Produkte die geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen umsetzen und wie sich dies auf den Absatz in diesem Bereich auswirken wird.⁹

Auch bei der Fonds Finanz hat sich das Segment Beteiligungen deutlich vom Einbruch im Jahr 2020 erholt. Die Provisionserlöse konnten hier 74 Prozent gesteigert werden.

In der gesamten Sparte Investment konnte die Fonds Finanz die Provisionserlöse im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 66 Prozent steigern.

Baufinanzierung & Bankprodukte (BB)

Die Abteilung Baufinanzierung & Bankprodukte der Fonds Finanz hatte sich in den Kernsegmenten Immobilienfinanzierung, Ratenkredite und Bausparen bewegt.

Im Jahr 2021 hatte das Geschäft im Bereich der Baufinanzierung und Bankprodukte gesamt einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnet.

Immobilienfinanzierung

In der Baufinanzierung hatte das komplette Neugeschäft in Deutschland in 2021 mit 284 Mrd. EUR eine weitere Rekordmarke gesetzt. Die anhaltenden Niedrigzinsen hatten allerdings die Kreditinstitute belastet. Gegenüber 2021 war ein Abfall der Margen um ca. 13 Prozent auf ein Prozent zu verzeichnen. Die positive Stimmung am Immobilienmarkt und die Rückkehr des Verbrauchervertrauens hatten die Nachfrage nach Baufinanzierungen gerade im vierten Quartal 2021 angetrieben. Deutschlandweit hatte es einen erheblichen Unterschied an Wachstum in den Kreditbeständen gegeben. Berlin und Bayern

⁹ <https://www.cash-online.de/sachwertanlagen-immobilien/2022/marktreport-2021-viel-besser-als-erwartet/587720/>

hatten mit einem Wachstum von zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr angeführt. Das Schlusslicht war Schleswig-Holstein mit einem Wachstum von 4,4 Prozent.¹⁰ Im Jahresdurchschnitt 2021 waren die Preise für Wohnimmobilien insgesamt um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen.¹¹ Der Trend nach langen Zinsbindungen in der Immobilienfinanzierung hatte weiterhin Bestand.

Bausparen

Im Jahr 2021 hatte es positive Neuerungen für Bausparkassen gegeben: Die Erhöhung der Wohnungsbauprämie auf zehn Prozent sowie die Erhöhung der Grenze von Bauspardarlehen ohne Grundbucheintrag auf 50.000 EUR. Dennoch war der Markt für Bausparverträge aufgrund des Niedrigzinsniveaus leicht rückläufig.¹² Im Jahr 2021 hatten die Bausparkassen in Deutschland ein Volumen von 913,4 Mrd. EUR Bausparsumme verwaltet. Die neu abgeschlossene Bausparsumme hatte sich auf 72,8 Mrd. EUR belaufen.¹³

Ratenkredite

Das Neugeschäftsvolumen der Konsumentenkredite hatte im Jahr 2021 in Deutschland 97,5 Mrd. EUR betragen. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang von 5,6 Prozent.¹⁴ Der Hauptfinanzierungsgrund war weiterhin die Anschaffung von PKW (ca. 51 Prozent) . Der Trend nach nachhaltigen, energieeffizienten Produkten hatte auch bei Konsumentenkrediten weiterhin angehalten. Laut Umfrage hätte über ein Drittel der befragten Personen die Anschaffung von nachhaltigen, energieeffizienten Produkten eher in Betracht gezogen, wenn sie die passende Finanzierung angeboten bekommen hätten.¹⁵

Die Immobilienfinanzierung der Fonds Finanz hatte im Volumen mit drei Prozent Wachstum gegenüber dem Vorjahr ein positives Ergebnis erzielt. Im

¹⁰ <https://www.pwc.de/de/content/545a81f6-5e26-49d4-8661-a1d0375d08ea/pwc-baufi-boom-trotzt-covid-19.pdf>

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/03/PD22_133_61262.html

¹² <https://www.bausparkassen.de/daten-fakten/>

¹³ <https://bankinghub.de/banking/research-markets/bausparkassen-2021-rueckblick>

¹⁴ <https://www.bundesbank.de/de/statistiken/geld-und-kapitalmaerkte/zinssaetze-und-renditen/konsumentenkredite-an-private-haushalte-ratenkredite-615046>

¹⁵ https://ssl.bfach.de/media/file/45251.Marktstudie_2021_Konsumfinanzierung_BFACH.pdf

Bereich des Ratenkredits hatte ein starkes Wachstum von 31 Prozent verbucht werden können. Der Bereich des Bausparens hatte einen Rückgang von fünf Prozent zu verzeichnen.

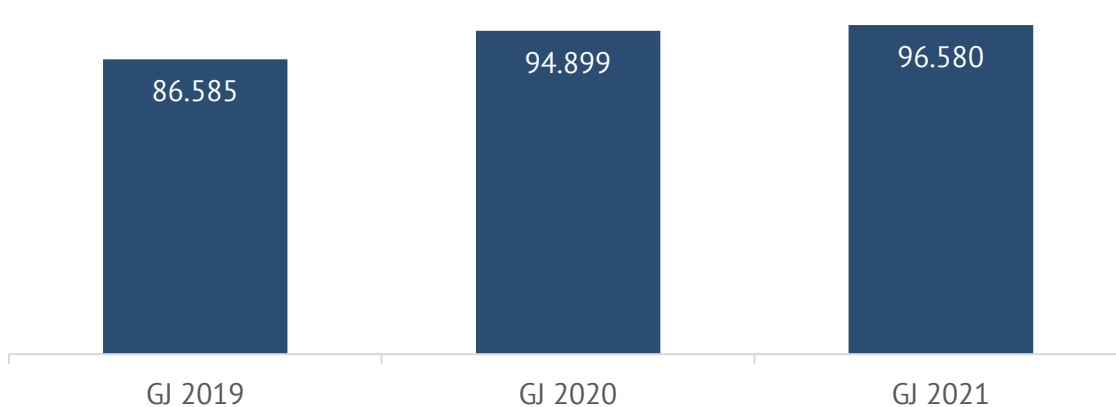
Die Fonds Finanz hatte die Provisionserlöse in der Sparte Baufinanzierung & Bankprodukte im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um neun Prozent steigern können.

7. Vermögenslage

Das Vermögen der Fonds Finanz konnte im Geschäftsjahr 2021 um zwei Prozent auf 96,6 Mio. EUR gesteigert werden.

Dabei hatte das Anlagevermögen einen Anteil von 70 Prozent, das Umlaufvermögen einen Anteil von 29 Prozent und die Rechnungsabgrenzung einen Anteil von einem Prozent.

Vermögen (in Tsd. EUR)



7.1. Anlagevermögen

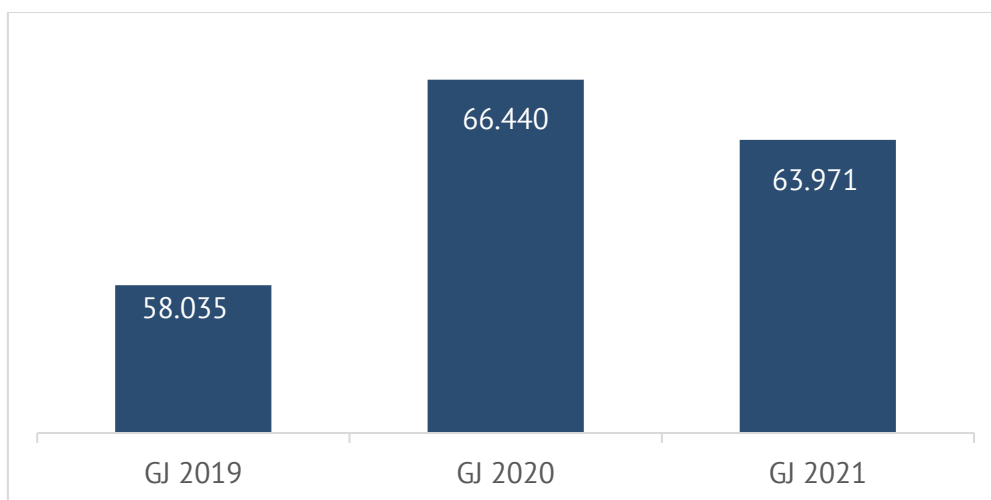
Die Finanzanlagen stellen mit 66 Prozent den größten Anteil des Gesamtvermögens dar. Von eher untergeordneter Bedeutung sind dagegen mit einem Prozent die immateriellen Vermögensgegenstände, Lizenzen und Anzahlungen für Anlagen im Bau sowie mit zwei Prozent das materielle Anlagevermögen. Letztere bestehen primär aus Einbauten in die gemieteten Büroflächen, Mietwohnungen und deren Grundstücksanteilen, der EDV-Hardware und der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

7.2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen gliedern sich in Anteile an verbundenen Unternehmen (3,5 Mio. EUR), Beteiligungen (3,1 Mio. EUR), den Wertpapieren des Anlagevermögens (46,3 Mio. EUR) und den sonstigen Ausleihungen (11,1 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2021 wurde die freie Liquidität weiter in Wertpapiere investiert. Im Jahr 2018 wurde damit begonnen, Sicherheiten in Form von durch die Commerzbank AG ausgereichten Avalen an die Versicherungsgesellschaften auszugeben. Daraufhin wurde die hinterlegte Stornoreserve ausgezahlt. Diese freie Liquidität wurde in ein Fonds-Depot mit risikoarmen Fonds investiert, welches zur Absicherung der Avale dient. Die Wertpapierdepots dienen unter anderem der Besicherung von Haftungsrisiken während der gesetzlich vorgeschriebenen Stornohaftungszeit.

Der Jahresendbestand der Finanzanlagen betrug 64,0 Mio. EUR.

Finanzanlagen (in Tsd. EUR)



7.3. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände aus dem Umlaufvermögen umfassen 16 Prozent des Gesamtvermögens, der Kassenbestand und das Guthaben bei Banken und Kreditinstituten¹⁶ betragen zusammen acht Prozent am Gesamtvermögen.

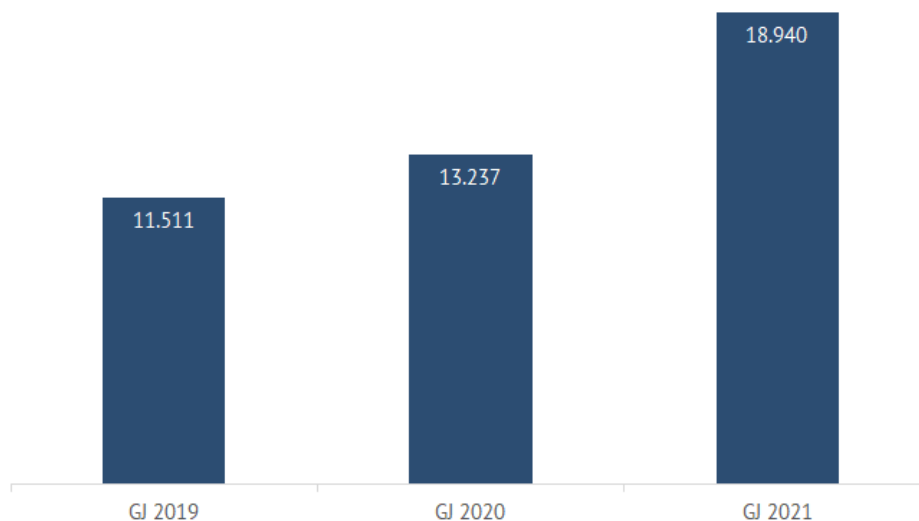
¹⁶ vorwiegend Commerzbank AG

7.3.1. Forderungen

Der Gesamtforderungsbestand erhöhte sich gegenüber zum Vorjahr um 43 Prozent auf 18,9 Mio. EUR. Die Forderungen setzen sich aus Forderungen an Gesellschaften aus dem Vermittlungsgeschäft, den sonstigen Forderungen und Forderungen gegen verbundene und beteiligte Unternehmen zusammen.

Durch die Ausgabe von Bankbürgschaften (Avale) an Gesellschaften, konnten die bislang als Hinterlegung dienende Forderungen aus Stornoreserven größtenteils abgelöst und ausgezahlt werden. Durch diese Maßnahme hat sich der Forderungsbestand weiter verringert. Diese Strategie wird auch in Zukunft verfolgt.

Forderungen (in Tsd. EUR)



<i>In Tsd. EUR</i>	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2021
Forderungen	11.511	13.237	18.940
Anteil Forderungen aus Lieferungen und Leist.	9.542	10.645	14.209
Anteil Debitorische Kreditoren / Anzahlungen	3.843	2.867	3.145
Anteil Wertberichtigungen	-2.144	-1.491	-1.580
2. Forderungen verbundene Unternehmen	269	380	945
davon Darlehen verbundene UN	0	0	400
davon Debitoren-Forderungen verb. Unternehmen	269	380	545
3. Forderungen beteiligte Unternehmen	0	835	2.220

7.3.2. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 4.621 Tsd. EUR bestehen größtenteils aus dem Kauf von physischen Edelmetallen von 1.525 Tsd. EUR¹⁷, welche zur Wertsicherung zu den Vermögenswerten dienen, einer Forderung gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von 1.816 Tsd. EUR sowie aus einem ausgereichten, verzinsten Tilgungsdarlehen in Höhe von 536 Tsd. EUR.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen ebenso Stückzinsen der Anleihen aus den Finanzanlagen (118 Tsd. EUR) sowie untergeordneten Vermögensgegenständen sowie eine Forderung gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 382 Tsd. EUR

8. Finanzmanagement

8.3. Ziele

Die Fonds Finanz möchte gegenüber ihren Kunden und Partnern sicherstellen, jederzeit zahlungsfähig zu sein. Als entscheidend für das Aufrechterhalten der Geschäftsbeziehungen zu ihren Partnern und Kunden erachtet die Fonds Finanz die

¹⁷ Die Edelmetalle befinden sich in einem Zollfreilager.

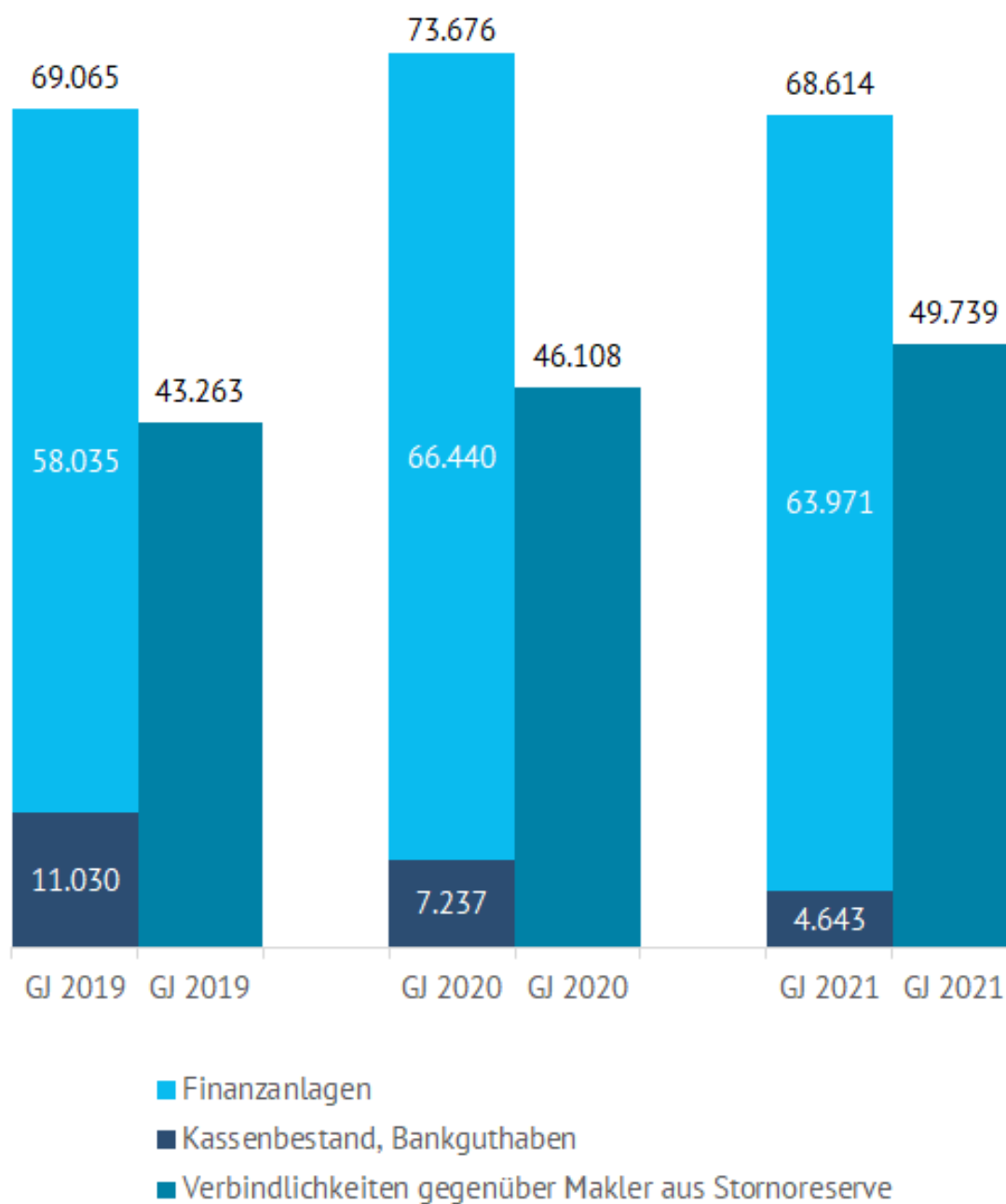
Bereitstellung von ausreichend Liquidität. Daher strebt die Fonds Finanz an, stets über liquide bzw. freie Mittel mindestens in Höhe des Bestandes der einbehaltenen Stornoreserve zu verfügen. Die Sicherheit der Geldanlage hat daher absoluten Vorrang vor Renditegesichtspunkten. Um diese Sicherheit zu gewährleisten, wird fortlaufend die Richtlinie für die Strategie, der Organisation und der Bilanzierung der Finanzanlagen überarbeitet.

8.4. Liquidität

Der wesentliche Teil der liquiden Mittel für die laufende Geschäftstätigkeit stammt aus den Roherträgen durch die Vermittlungstätigkeit als Maklerpool. Weitere Liquidität resultiert aus der Veranstaltung von Messen und Roadshows, dem Roll-Out von Marketingkampagnen sowie den Finanzerträgen.

Die Auszahlungen für die operativen Aufwendungen können durch die laufenden Einnahmen direkt refinanziert werden.

Sicherung der Stornoreserve der Makler (in Tsd. EUR)

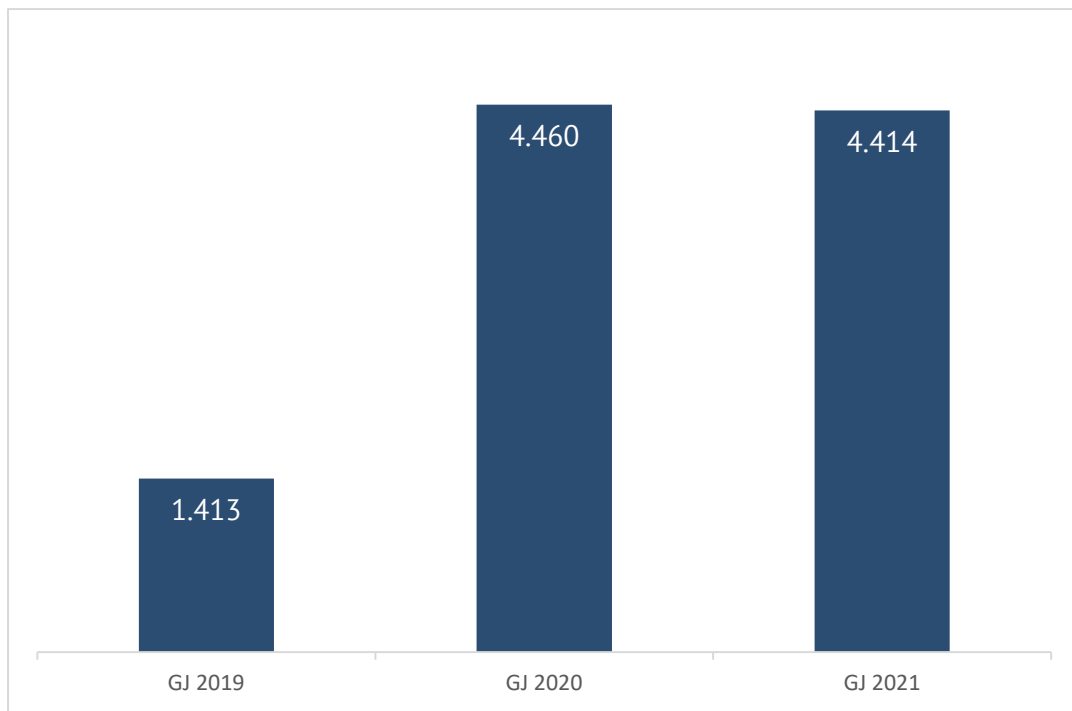


Der Stornoreserve der Makler stehen somit die Kassenbestände bzw. das Bankguthaben sowie die Finanzanlagen in weit ausreichendem Umfang gegenüber.

8.5. Kapitalanlage

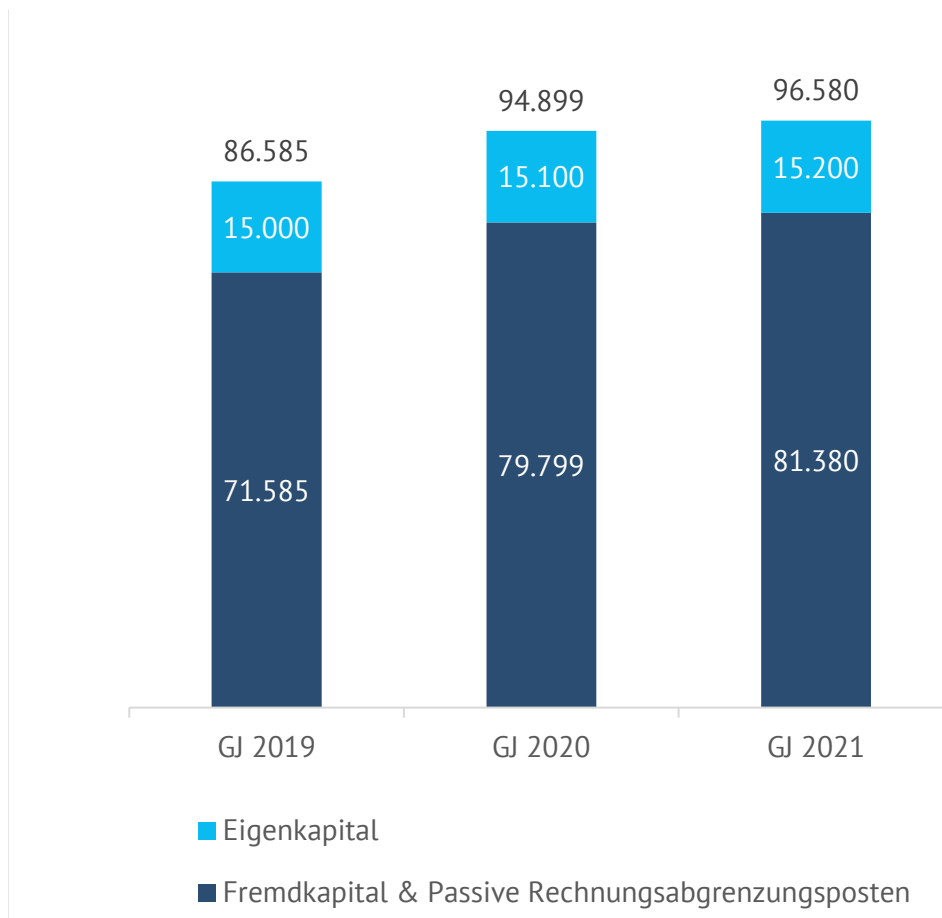
Die Fonds Finanz verfolgt eine sicherheitsorientierte Strategie in der Geldanlage, weshalb größtenteils in Unternehmensanleihen sowie in konservative Investmentfonds investiert wird. Dabei werden Kapitalanlagen in erster Linie in Form von langfristigen Finanzanlagen betrieben. Die Kapitalanlage erfolgt strukturiert in Form von erstellten Musterportfolios der internen Investmentabteilung.

Finanzergebnis (in Tsd. EUR)



Aus der Anlage in den o. g. Wertpapieren resultieren im Wesentlichen sämtliche Finanzerträge der Fonds Finanz. So konnten im Geschäftsjahr 2021 3,7 Mio. EUR aus Verkäufen aus Wertpapieren erzielt werden. Ebenso konnte eine Wertberichtigung zurückgenommen werden und mit einer Zuschreibung von 131 Tsd. EUR verbucht werden. Demgegenüber standen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 61 Tsd. EUR und Verluste aus dem Verkauf von Finanzanlagen in Höhe von 264 Tsd. EUR. Das Jahr 2021 wurde von der Fonds Finanz aktiv genutzt, um den Finanzmittelbestand der Fonds Finanz in die gewünschte Zielallokation weiter umzuschichten, was sich positiv auf die Anlagenentwicklung auswirken wird.

9. Gesamtkapitalstruktur



Kapitalstruktur (in Tsd. EUR)

Das Gesamtkapital der Fonds Finanz konnte 2021 um fast zwei Prozent auf knapp 96,6 Mio. EUR gesteigert werden.

Im Fremdkapital von insgesamt 81,4 Mio. EUR sind Verbindlichkeiten in Höhe von 75,8 Mio. EUR und Rückstellungen in Höhe von 5,4 Mio. EUR enthalten. Die Verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen¹⁸ (73,9 Mio. EUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten¹⁹ (1,6 Mio. EUR). Die Rückstellungen bestehen aus Steuerrückstellungen²⁰ (0,5 Mio. EUR) und sonstigen Rückstellungen (4,9 Mio. EUR).

¹⁸ Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kann in Abschnitt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nachgelesen werden.

¹⁹ wesentlich Verbindlichkeiten aus Kapitalertrag-, Lohn- und Kirchensteuer und sonstige Verbindlichkeiten an das Finanzamt

²⁰ Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer

Des Weiteren wurde eine passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von 0,2 Mio. EUR gebildet.

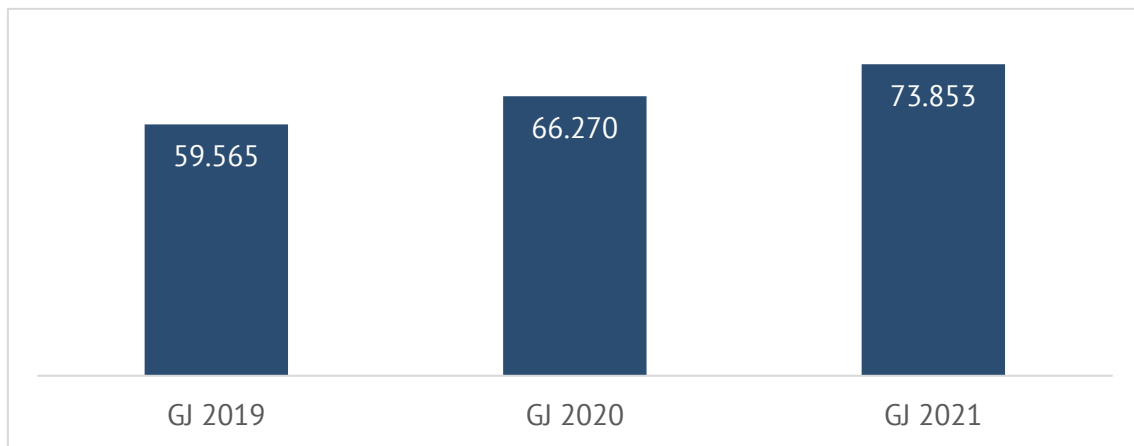
9.1. Rückstellungen

Die Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Gewinnbeteiligungen und Gehälter (ca. 1,0 Mio. EUR) sowie für Rückstellungen für Stornierungen (2,7 Mio. EUR). Die übrigen Rückstellungen beinhalten übliche Rückstellungen für diverse Abgrenzungsthemen wie beispielsweise Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungsaufwendungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Urlaub und Überstunden.

9.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 11,4 Prozent auf 73,9 Mio. EUR angewachsen. Im Wesentlichen bestehen sie aus Verbindlichkeiten gegenüber Maklern aus dem Vermittlungsgeschäft.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in Tsd. EUR)



Die Verbindlichkeiten gegenüber Maklern aus Provisionen bezeichnen die verbliebenen bzw. abgegrenzten Zahlungsansprüche der Makler. Aus Gründen der korrekten Jahresabgrenzung werden diese Gelder üblicherweise als „Verbindlichkeiten an Makler“ ausgewiesen. Der diesjährige Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Maklern aus Provisionen resultiert aus der konstanten Umsatzsteigerung der Fonds Finanz.

Durch das wachsende Neugeschäft im Jahr 2021 ist die Stornoreserve angewachsen. Die Gelder für die einbehaltene Stornoreserve sind, wie bereits oben beschrieben, als Kassenbestand und als Papiere des Anlagevermögens im Unternehmen auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.²¹

Bestand Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Vorjahr

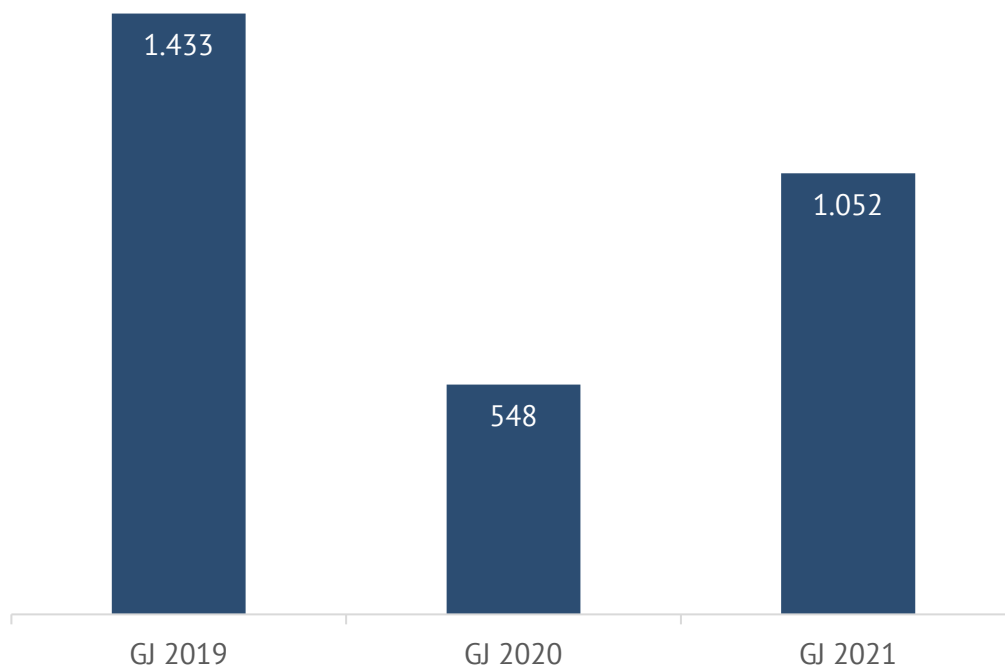
(in Tsd. EUR)

<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	Stand 1.1.2021	Veränderung ggü. Vj.	Veränderung in %	Bestand zum 31.12.2021
ggü. Maklern aus Provisionen	18.932	4.078	21,5%	23.009
ggü. Maklern aus Stornoreserve	46.108	3.632	7,9%	49.741
sonstige	1.230	-126	-10,3%	1.104
Gesamt	66.270	7.583	11,4	73.853

²¹ Vgl. Abschnitt Kapitalanlage

10. Investitionen

Investitionen (in Tsd. EUR)



Insgesamt wurden Investitionen in materielle und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1.052 Tsd. EUR getätigt. Investitionsschwerpunkte waren die Erweiterung und der Betrieb der IT-Infrastruktur bzgl. EDV-Software, EDV-Hardware und Lizenzen. Diese wurden mit einem Anschaffungswert von rund 922 Tsd. EUR in den Anlagenbestand aufgenommen. Außerdem wurden knapp 165 Tsd. EUR für immaterielle Anlagen im Bau eingesetzt.

11. Bilanzierung nach HGB

Die Fonds Finanz Maklerservice GmbH bilanziert seit Bestehen kontinuierlich nach dem deutschen Handelsgesetz (HGB).

In der festgelegten Strategie der Fonds Finanz ist verankert, dass der deutsche Markt als Zielmarkt definiert ist. Geschäftspartner, Makler und Gesellschafter sind ebenfalls in Deutschland ansässig. Ebenso ist die Fonds Finanz ein nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen.

Somit besteht grundsätzlich kein Bedarf und keine Pflicht, nach internationalen Vorschriften, wie zum Beispiel IFRS (International Financial Reporting Standards) zu bilanzieren.

Die Fonds Finanz verfolgt mit der Bilanzierung nach HGB den Gläubigerschutz als obersten Grundsatz. Eine mögliche Bilanzierung nach IFRS, mit dem Fokus auf den Investorenschutz kommt für die Fonds Finanz nicht in Betracht, da die Geschäftspartner der Fonds Finanz insbesondere die Makler einen sehr hohen Stellenwert haben.

Bilanzierungswahlrechte zur optischen Ergebnis- und Eigenkapitalstärkung, wie zum Beispiel die Aktivierung von Beständen, die Aktivierung von selbst erstellten Anlagevermögen oder der Ausweis von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten werden daher nicht genutzt.

B. Voraussichtliche Entwicklung der Fonds Finanz Maklerservice GmbH

I. Risiken der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz

Risikobericht

Die Risikopolitik der Fonds Finanz entspringt dem Bestreben, nachhaltig und profitabel zu wachsen sowie eine sichere Basis für die Zukunft der Kunden, Partner und Mitarbeiter zu schaffen. Dazu ist es notwendig, unangemessene Risiken im Auge zu behalten beziehungsweise zu vermeiden.

Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der strategischen Planung und der Umsetzung der Geschäftsstrategie ist, wird die Risikopolitik durch die Geschäftsleitung vorgegeben. Die Geschäftsleitung bedient sich dabei eines etablierten und 2011 freiwillig von einem Wirtschaftsprüfer untersuchten und testierten Risikomanagementsystems, das frühzeitig und zeitnah über auftretende Gefährdungen aus der Umwelt und über interne Mängel berichtet. Das Risikomanagement wurde in 2021 basierend auf Neuerungen, geänderten Risikoparametern und -änderungen überarbeitet und durch die Wirtschaftsprüfung abgenommen. Es wurden Konkretisierungen hinsichtlich der Einschätzung in den Schadenshöhen und Änderungen im Reporting-Rhythmus vorgenommen.

Die Angemessenheit des Risikomanagementsystems wird laufend überprüft und erforderliche Anpassungen werden umgehend durchgeführt.

Für die operative Umsetzung des Risikomanagements wurde in der Fonds Finanz die Funktion eines Risikomanagers und Risk - Owner installiert, die für die Risikoeinschätzung und Überwachung des Risikos zuständig sind. Außerdem gibt es unternehmensweit in allen Bereichen benannte Maßnahmenverantwortliche, die für die Umsetzung aller Maßnahmen zuständig sind. Der Prozess des Risikomanagements vollzieht sich als ein sich wiederholender Regelkreis und erfolgt in den Phasen Risikoidentifikation, Risikoanalyse/-bewertung, Risikosteuerung und Risikokontrolle/-überwachung.

Risikoidentifikation

Im Rahmen der Risikoidentifikation werden Risiken erfasst, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken und den Fortbestand des Unternehmens gefährden können. Um Risiken systematisch und strukturiert zu erheben, ist ein einheitliches Verständnis unter allen Mitarbeitern zwingend erforderlich. Daher wurden

nach der Einführung des Risikomanagementsystems Schulungen durchgeführt und ein Risikohandbuch erstellt, welches stets aktualisiert und bearbeitet wird. Über die Änderungen im Risikomanagementprozess wurden die betroffenen Mitarbeiter informiert. Um auch neue Mitarbeiter einzubinden, wurde das Risikomanagementsystem in das Handbuch für neue Mitarbeiter integriert.

Das Ergebnis der Risikoidentifikation bei der Fonds Finanz ist eine Risikoübersicht, die neben den einzelnen Risiken auch deren Beschreibung sowie den betroffenen Unternehmensbereich beinhaltet. Darüber hinaus besteht ein Meldeprozess, der es ermöglicht, dass jeder Mitarbeiter jederzeit neue Risiken melden und aufnehmen lassen kann. Des Weiteren gibt es zur systematischen Identifikation von Risiken einen unterjährigen Prozess zur Risikoerhebung und -überwachung auf Basis einer Befragung.

Risikoanalyse/-bewertung

Aufbauend auf den Ergebnissen der Identifikation erfolgt eine Analyse und Bewertung der Risiken. Ziel ist eine regelmäßige und möglichst vollständige quantitative Bewertung aller identifizierter Risiken. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe eingeschätzt. Die Schadenshöhe gibt an, in welchem Maß sich ein Risiko auf eine Zielgröße auswirkt. Sie wird in EUR gemessen und erstreckt sich auf einen Bereich ab 0,1 Mio. EUR bis über 10 Mio. EUR. Durch die Multiplikation von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich dann ein Wert, anhand dessen die Risiken bestimmten Kategorien zugeordnet werden. Die Fonds Finanz unterscheidet dabei die drei Kategorien leichte, mittlere und bestandsgefährdende Risiken.

Risikosteuerung

Das primäre Ziel der Risikosteuerung ist der angemessene Umgang mit den wesentlichen Risiken. Die erkannten und quantifizierten Risiken gilt es zu vermeiden, zu reduzieren oder bewusst einzugehen. Dazu entwickelt die Fonds Finanz Risikosteuerungs- oder -minimierungsmaßnahmen und unterscheidet zwischen präventiven und korrektiven Maßnahmen der Risikobeeinflussung. Präventive Maßnahmen sollen das Risiko von Anfang an reduzieren oder eliminieren. Korrektive Maßnahmen lassen die Risikostrukturen unverändert. Sie haben das Ziel, die Auswirkungen nach Risikoeintritt gering zu halten. Diese Maßnahmen werden durch die Maßnahmenverantwortlichen der Fonds Finanz durchgeführt und überwacht.

Risikoüberwachung

Die Verantwortung für die Überwachung liegt bei den Risk-Ownern, die alle identifizierten Risiken – insbesondere die wesentlichen (bestandsgefährdenden) Risiken –, die bereits existierenden Maßnahmen sowie die Implementierung neuer Maßnahmen laufend überprüfen.

Risikokommunikation/-reporting

Im Rahmen des Risikoberichtswesens wird regelmäßig über die identifizierten und bewerteten Risiken sowie über die eingeleiteten Maßnahmen berichtet. Sobald sich Änderungen an einem Risiko ergeben, ist ein bestimmter Berichtsweg einzuhalten. Der Risk-Owner verständigt umgehend den Risikomanager, der wiederum für das Reporting an die Geschäftsleitung verantwortlich ist. Je nach der anhand des Risikoausmaßes vorgenommenen Klassifizierung des Risikos unterscheiden sich der Weg und die Dringlichkeit des Risiko-Reportings.

Darüber hinaus werden monatlich Risikoabfragen durchgeführt, die den Status jedes Risikos und die Maßnahmen entsprechend festhalten. Dadurch ist eine vollständige Dokumentation der Risiken gegeben. Es werden regelmäßige Berichte erstellt, weitergeleitet und überwacht. Einmal im Quartal erfolgt ein Bericht an die Geschäftsleitung über die Entwicklung der Risiken. So wird sichergestellt, dass die Geschäftsleitung immer über den aktuellen Stand des Risikomanagements informiert ist.

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, die sowohl 2021 als auch zukünftig erhebliche, nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fonds Finanz sowie deren Reputation haben oder haben könnten. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der zwei Kategorien „Strategische Risiken“ und „Operative Risiken“ spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für die Fonds Finanz wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken für das Unternehmen.

Strategische Risiken

Im Zentrum der Aufmerksamkeit standen 2021 weiterhin gesetzliche Regulierungen. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Umsetzung der *ESG-Transparenzverordnung*

(SFDR) und *Einbeziehung der Nachhaltigkeitspräferenzen in die Anlageberatung* im Investmentbereich und der Lebensversicherung. Die Regulierungen sind richtungsweisend für die Entwicklung der Fonds Finanz und werden deshalb kontinuierlich beobachtet.

Durch die Bundestagswahl im Jahr 2021 wurden Gesetzesvorhaben wie ein Provisionsverbot oder -deckel, die Abschaffung oder Einschränkung der Privaten Krankenversicherung sowie die *Übertragung der Aufsicht über die Finanzanlagenvermittler zur BaFin* nicht in den neuen Koalitionsvertrag übernommen und sind daher nicht mehr im Fokus der strategischen Risiken. Es wird jedoch weiterhin beobachtet, wie sich die Bundesregierung hinsichtlich dieser Themen verhält und auch wie sich bspw. die BaFin zu einzelnen Themen äußert. Das Thema Provisionsdeckel in der Lebensversicherung wird immer wieder durch die BaFin unter dem Stichwort „angemessene Vertriebsvergütung“ und nun akut im Rahmen eines Rundschreibens thematisiert, das für die zweite Jahreshälfte 2022 angekündigt ist. Zusätzlich wird das Thema Provision und Provisionshöhen aktuell auf europäischer Ebene untersucht. Die Konsequenzen sind derzeit nicht vollständig absehbar. Die Entwicklung wird zusammen mit den Branchenverbänden, an deren Sitzungen die Fonds Finanz regelmäßig teilnimmt, beobachtet. Im Koalitionsvertrag enthalten sind angestrebte Änderungen im Bereich der Altersvorsorge. Diese betreffen die Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge sowie der privaten Altersvorsorge. Eine Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge wäre für die Fonds Finanz als Chance zu werten. Bereits in Kraft getreten ist der verpflichtende Zuschuss der Arbeitgeber, der nunmehr auch für Altverträge gilt. Dies ist positiv zu bewerten, da es die Abschlussbereitschaft fördert. Für den Bereich der Privaten Altersvorsorge hängt die Einschätzung davon ab, wie genau die Umsetzung erfolgt. Das Angebot eines öffentlichen Fonds mit Abwahlmöglichkeit könnte der rein privat organisierten Vorsorge Kapital entziehen und damit auch für die Fonds Finanz einen Geschäftsverlust verursachen. Diese Art der Umsetzung scheint im Moment aber nicht als wahrscheinlich. Angekündigt ist eine Vorsorge auch in Form einer sog. Aktienrente, die mehr Renditen als Riester ermöglichen soll. Die Umsetzung sowie die Finanzierung sind aktuell noch offen. Daher ist eine Bewertung für die Fonds Finanz nicht möglich. Die Entwicklungen werden jedoch beobachtet. Ausschließlich positiv zu bewerten ist, dass laufende Riesterverträge Bestandschutz genießen sollen. Chancen für die Fonds Finanz bietet auch die mögliche verpflichtende Altersvorsorge für Neu-Selbständige.

Aufgrund des Ukraine-Krieges scheinen sich die geplanten Gesetzesvorhaben weiter in die Zukunft zu verschieben.

- a) Im April 2021 wurde die Änderung der Delegierten Verordnung 2017/565 hinsichtlich der **Einbeziehung der Nachhaltigkeitspräferenzen in die Anlageberatung** veröffentlicht. Diese Anforderungen gehen bei in Krafttreten am 02. August 2022 damit automatisch in die VersVermV sowie die FinVermV über. Es stehen jedoch weiterhin die finalen technischen Regulierungsstandards (RTS) aus. Die Fonds Finanz ist mit ihrer § 34d als auch § 34f Registrierung wie jeder Makler von der Regulierung betroffen und setzt die Anforderungen entsprechend um.
- b) Die Auswirkungen der IDD auf die nach den aufsichtsrechtlichen Maßgaben des § 48a VAG zulässige Provisionshöhe lassen sich weiterhin noch nicht abschließend beurteilen. Die Überlegungen der BaFin zur Begrenzung der Höhe der Abschlussprovision im LV-Bereich auf 2,5 Prozent der Gesamtprämiensumme hatten sich in der Vorlage eines entsprechenden Gesetzentwurfes zum Lebensversicherungsreformgesetz II (LVRG II) durch das Bundesfinanzministerium verfestigt. Hierbei sollte eine Erhöhung um weitere 1,5 Prozent zulässig sein, wenn der Vermittler bestimmte Qualitätskriterien, wie eine geringe Stornoquote etc. erfüllt. Das Gesetzgebungsverfahren war im Jahr 2020 nicht wesentlich vorangekommen, sondern war auf Ebene des Referentenentwurfs stehen geblieben, da sich die Daten, die dem Referentenentwurf zur Berechnung der durchschnittlichen Vermittlungsprovision zugrunde gelegt wurden, als fehlerhaft herausgestellt haben. Die BaFin arbeitet wohl nunmehr an einer Richtlinie, um Aufsichtsstandards für eine „angemessene Vertriebsvergütung“ bei Lebensversicherungsunternehmen zu etablieren. Einer solchen Richtlinie stehen verfassungsrechtliche Bedenken entgegen, da es sich bei der BaFin um eine Aufsichtsbehörde und nicht um den Gesetzgeber handelt. Eine gesetzliche Grundlage wäre wohl erforderlich. Zudem gibt es aktuelle neue Untersuchungen, die die Notwendigkeit einer Provisionsdeckelung nicht belegen. Die weitere Entwicklung ist jedoch gleichwohl zu beobachten, da diese Bestrebungen potenziell Auswirkungen auf die Provisionseinnahmen der Fonds Finanz haben könnte.

Operative Risiken

- a) Das Jahr 2021 war auch bei der Fonds Finanz weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Durch bereits bestehende Risikomaßnahmen wie ein Arbeitssicherheitskonzept konnte auf die Anweisungen der Regierung direkt reagiert und die erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden. Es wurde 2020 ein Krisenstab mit Vertretern aus der Geschäftsleitung und allen relevanten

Fachbereichen implementiert. Dieser tagt weiterhin regelmäßig und informiert, sobald sich Änderungen hinsichtlich des Infektionsschutzgesetzes ergeben. Alle Anforderungen des Infektionsschutzgesetzes wurden umgesetzt.

- b) Die Fonds Finanz stellt (intern wie extern) viele Services in Form von Informationsdiensten zur Verfügung, die den Kunden und Mitarbeitern einen bedeutenden Mehrwert bieten. Die Gewährleistung einer einwandfreien Nutzung ist für die Fonds Finanz von zentraler Bedeutung, da es in ihrem Selbstverständnis begründet liegt, stets reibungslos und einwandfrei Unterstützung bieten zu können. Um dies dauerhaft zu garantieren und Störungen rechtzeitig erkennen und beheben zu können, wird der Verfügbarkeit der IT-Ressourcen und -Dienste große Aufmerksamkeit gewidmet. Um dies weiterhin sicherzustellen, wurde ein Security Operation Center eingeführt, das rund um die Uhr die Systeme hinsichtlich Cyber Threats überwacht. Zudem wird die Cloud-Migration fortgeführt, um eine erhöhte Systemverfügbarkeit zu gewährleisten.
- c) Wie für die meisten in einem Arbeitnehmermarkt tätigen Unternehmen besteht auch für die Fonds Finanz eines der herausforderndsten Themen in der Rekrutierung von Personal. Aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus einzelner Geschäftsbereiche und der vorhandenen natürlichen Fluktuation entsteht bei der Fonds Finanz immer wieder eine Vielzahl offener Stellen, die nur sukzessive mit geeignetem Personal besetzt werden können. Besondere Herausforderungen bestehen diesbezüglich im IT-Bereich, in dem der große Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte („War for Talents“) deutlich spürbar ist. Die Fonds Finanz begegnet diesem Risiko u. a. mit einer eigenen Recruiting-Abteilung, der Entwicklung neuer Rekrutierungsstrategien und dem Schärfen der Arbeitgebermarke.

II. Chancen der zukünftigen Entwicklung der Fonds Finanz

Die Fonds Finanz ist sich der immensen Veränderungsgeschwindigkeit der Finanzdienstleistungsbranche bewusst. 2021 wurden, abgeleitet aus den strategischen Zielen, diverse Schritte unternommen, um sowohl strategisch als auch operativ gut aufgestellt zu sein und die daraus entstehenden Potenziale zu nutzen.

Wie bereits dargelegt, ist in einem der strategischen Ziele verankert, eine digitale Plattform bereitzustellen, die die Kunden bei der Abwicklung aller Kernprozesse vollumfänglich unterstützt. Die Fonds Finanz weiß, dass zum besten Service auch zeitgemäße Softwareanwendungen gehören, um den Vermittlern den Arbeitsalltag zu erleichtern und setzt daher alles daran, dieses Ziel so schnell wie möglich zu erreichen. Im Jahr 2021 lag der Fokus bei der Zielerreichung insbesondere auf der Frontend-Entwicklung der Fonds Finanz Webseite. Hier wurde auf das Tochter-Unternehmen VorFina GmbH zugegriffen, da es bereits eine Anwendung entwickelt hat, deren Anforderungen große inhaltliche Überschneidungen mit den Anforderungen der Fonds Finanz aufweisen. In diesem Zuge erfolgte eine Neuausrichtung im Firmenverbund, um gemeinsame Synergien zu nutzen. Daher konnte Ende des Jahres die Entscheidung getroffen werden, dass die Fonds Finanz Webseite im Sommer 2022 gelauncht wird. Im Zuge des Relaunchs wird auch der neue Arbeitsbereich für die Vermittler, der über den persönlichen Login auf der Webseite erreicht wird, übersichtlicher und innovativer. Zu diesem Bereich gehört sowohl die Wissens- als auch die Beratungswelt, um die Vermittler vollumfänglich im Tagesgeschäft zu unterstützen. Mit dem Launch macht die Fonds Finanz einen großen technischen Entwicklungsschritt, da insbesondere die Datenverfügbarkeit und deren Qualität auf ein neues Niveau gehoben wird. Ein weiteres strategisches Ziel der Fonds Finanz ist, die Loyalität ihrer Kunden zu erhöhen, um den Geschäftserfolg des Unternehmens zu steigern. Kundenloyalität ist für die Fonds Finanz kein Selbstzweck; im Fokus steht der gegenseitige Mehrwert. Für den Kunden spiegelt sich das in einem besseren Kundenservice und zahlreichen attraktiven Angeboten wider, aus denen sich Chancen für den gemeinsamen Erfolg ergeben.

So wurde 2021 z.B. die Partnerschaft mit der bridge ITS GmbH verlängert, die seit Frühjahr 2020 besteht. Die Online-Beratungssoftware gehört mittlerweile zur Grundausrüstung der Vermittler und ist zu einem festen Bestandteil der Prämienwelt des Fonds Finanz Loyalty-Programms geworden. Durch die Verlängerung wurde ihnen ermöglicht, auch in Zukunft das Potenzial virtueller Vertriebsgespräche auszuschöpfen. Mit Hilfe von bridge können Makler jedoch nicht nur ihre Kundenberatung online abwickeln, sondern dient ihnen auch dazu

ihre Prozesse zu vereinfachen und papierlos zu gestalten, ohne dabei den persönlichen Kontakt zu verlieren.

Partnerschaften und Kooperationen mit Technologie-Anbietern bieten der Fonds Finanz und ihren Kunden großes Potenzial. Aus diesem Grund hat sich die Fonds Finanz an der WechselGott GmbH beteiligt. Diese Investition ist für die Fonds Finanz insbesondere hinsichtlich der PSD2-Thematik interessant, die zunehmend an Bedeutung gewinnen wird. PSD2 ist die europäische Richtlinie, die unter anderem vorschreibt, dass auch Dritte wie etwa ein Bezahl-Fintech auf Bankkonten zugreifen dürfen, wenn die Kunden dem zustimmen. Wechselgott entwickelt in diesem Zusammenhang Endkunden-Tools- und -funktionen. Auch die Fonds Finanz Vermittler sollen künftig die PSD2-Tools des Unternehmens nutzen können, um so ihren Arbeitsalltag zu erleichtern.

Mit Weiterbildungsangeboten möchte die Fonds Finanz ihre Attraktivität bei ihren Kunden steigern und ist in diesem Bereich sehr aktiv. Die Vermittler müssen nach der Vermittlerrichtlinie Insurance Distribution Directive (IDD) und der Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV) gesetzlichen Weiterbildungspflichten nachkommen, die entweder 15 Stunden (IDD) pro Kalenderjahr oder 20 Stunden innerhalb von drei Kalenderjahren (MaBV) umfassen. Die Vermittler, die an den Weiterbildungsmaßnahmen der Fonds Finanz zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Weiterbildungspflichten teilnehmen und alle Pflichtstunden bei der Fonds Finanz absolviert haben, erhalten ein Weiterbildungssiegel. Damit können Vermittler ihre entsprechenden Fortbildungsaktivitäten gegenüber ihren Endkunden kenntlich machen.

Zudem beginnt Loyalität schon bei der Rekrutierung und Qualifizierung neuer Vermittlertalente. Seit Mai 2021 bietet die Fonds Finanz ein neues Weiterbildungsprogramm an. Mittels Online-Kursen können sich angehende Versicherungsvermittler zeit- und ortsunabhängig auf die IHK-Sachkundeprüfung vorbereiten. Damit unterstützt die Fonds Finanz nicht nur Interessenten bei einer beruflichen Umorientierung, sondern auch Vertriebe und Makler beim Recruiting neuer Vermittler – und das kostenfrei. Nur die Prüfungskosten sind selbst zu tragen.

Die Fonds Finanz unterstützt Vermittler auch bei mehr Geschäft und Kundenbindungen durch Servicevereinbarungen. Vermittler der Fonds Finanz können Dienstleistungen der Mission Service, einer auf Finanzdienstleister spezialisierten Unternehmensberatung, zu Sonderkonditionen nutzen. Das Konzept von Mission Service ermöglicht es Maklern, mittels Servicevereinbarungen eine höhere Vertragsdichte, mehr Neugeschäft und eine stärkere Kundenbindung zu erreichen.

Um die Loyalität ihrer Kunden zu erhöhen und für diese noch attraktiver zu werden, hat die Fonds Finanz 2021 zudem neue Vertriebsmöglichkeiten für ihre Vermittler geschaffen, indem sie das angebotene Produktportfolio erweitert hat. So ergaben sich z. B. durch die Gründung der Pension Benefits AG, eines neuen Tochterunternehmens, im Mai 2021 zusätzliche Möglichkeiten für die Vertriebspartner der Fonds Finanz. Über das Angebot von Pension Benefits können Vertriebspartner und Arbeitgeber auf verschiedene Services zugreifen, die eine produktneutrale Firmenberatung bei den Themen bAV, bKV und Corporate Benefits ermöglichen – und das rechtssicher sowie mit bundesweiter Vor-Ort-Beratung. Aktuell besitzt kein anderer Maklerpool ein vergleichbares Angebot zur gesellschaftsneutralen Firmenkundenberatung. Aber auch im Investmentbereich wurde das Produktportfolio erweitert: Vermittlern mit einer Zulassung nach §34d Gewerbeordnung wurde durch das Online-Vermögensverwaltungsprogramm „easInvesto“ die digitale Depotöffnung ermöglicht. Unterstützt wird sie dabei von der DWS Group, die zu einer der führenden Vermögensverwaltungen gehört. Somit können auch Makler ohne § 34f GewO-Zulassung Vermögensverwaltungsverträge aktiv vermitteln. Diese erhielten 2021 zudem die Möglichkeit, über die neue Vermögensverwaltung „ComfortInvest“ nachhaltige Vermögensverwaltungsverträge zu vermitteln. Bei ComfortInvest besteht eine Kooperation mit growney, das für eine strikte Orientierung an ESG-Kriterien bekannt ist.

Zur Erhöhung der Kundenloyalität hat die Fonds Finanz für ihre Vermittler jedoch umfangreiche neue Angebote geschaffen. Aus diesem Grund hat sie im März 2021 ein eigenes Reisebüro, die FF & Meer GmbH, eröffnet. Die FF & Meer GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Fonds Finanz und erweitert das

ergänzende Serviceangebot für ihre Vermittler: Diese können bei der Buchung ihrer Reisen frei auf die Beratungskompetenz des Reisebüros zugreifen. Als Reisedienstleister stärkt sie zudem die Beziehung zu den Partnern, die Teil des Loyalty-Programms 4circles sind und hierbei mindestens einen Bronzestatus innehaben.

Das dritte strategische Ziel der Fonds Finanz baut darauf auf, ihre Marktführerschaft durch die Erschließung zusätzlicher Zielgruppen weiter auszubauen. Trotz der Fokussierung auf den Standardvermittler will die Fonds Finanz die Breite der Marktteilnehmer innerhalb der Finanzdienstleistungsbranche gerecht werden und hat ihren Weg zur Erschließung weiterer Marktteilnehmer fortgesetzt. Eine besondere Rolle kommt hier den Banken zu. Die Abteilung Bancassurance, die 2020 gegründet wurde, hat sich mittlerweile etabliert und ist ein festes Segment. Auch ein weiterer Ausbau ist angedacht, um den Bedürfnissen dieser wichtigen Kundengruppe noch besser gerecht zu werden und weitere Potenziale zu nutzen.

Im Bankenbereich hat auch die VorFina GmbH als ein Tochterunternehmen der Fonds Finanz mit der Gründung der Geno-Insure GmbH 2021 weitere Märkte und somit neue Chancen erschlossen. Mit einer Geno-Insure-Kooperation erhalten genossenschaftliche Banken ganzheitlichen Zugang zu allen Produkten der Fonds Finanz sowie kostfreie Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die Fonds Finanz stellt eine komplette Vergleichssoftware zur Verfügung und wickelt alle Prozesse der Bestandsverwaltung im Hintergrund ab. Kreditinstitute können dank Geno-Insure unabhängig und kundenorientiert beraten – und mittels digitaler Endkundenrechner ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber InsurTech-Anbietern sichern.

Im strategischen Konzept der Fonds Finanz ist neben den strategischen Zielen u.a. auch die Nachhaltigkeit als bedeutende strategische Leitplanke verankert. Nachhaltigkeit oder auch Corporate Social Responsibility, gewinnt bei der Fonds Finanz zunehmend an Bedeutung und wird durch ausgebildete CSR-Manager schrittweise ins Unternehmen getragen. Im Rahmen des Fachmagazins Mein Geld wurde die Fonds Finanz mit dem Assekuranz Award 2021 für

„Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet, wodurch die Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen von Externen bestätigt wurden. Zu dieser Thematik passt auch die bereits genannte Ermöglichung der Vermittlung nachhaltiger Vermögensverwaltungsverträge über ComfortInvest. Weiter veröffentlichte die Fonds Finanz im Oktober als erster Maklerpool Deutschlands freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht.

Im Sinne der Nachhaltigkeit hat sich die Fonds Finanz 2021 zudem an der Lets GmbH, dem Betreiber der Volunteering App „letsact“, mit 40 Prozent beteiligt. Mit der Beteiligung an der App will die Fonds Finanz die Nachhaltigkeit im eigenen Haus sowie bei Maklern und dritten interessierten Firmen stärken. Auf Initiative der Fonds Finanz wird die App dafür um ein Arbeitgebermodul erweitert. Das Tool „lets“ unterstützt Arbeitgeber bei der Einführung eines eigenen Corporate-Volunteering-Programms, mit dem sich die Mitarbeitenden ohne Hürden sozial engagieren können. Durch die Einführung des Arbeitgebermoduls können Unternehmen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zeigen. Den eingeschlagenen Kurs der Nachhaltigkeit wird die Fonds Finanz auch in den kommenden Jahren weiterführen bzw. noch verstärken.

Eine ihrer größten Chancen hat die Fonds Finanz 2021 jedoch am Jahresende ergriffen: Da sich die Branche rasant weiterentwickelt und die Fonds Finanz den nächsten Entwicklungsschritt gehen will, gab sie im Dezember 2021 bekannt, eine Partnerschaft mit dem Wachstumsinvestor Hg einzugehen. Dieser beteiligte sich am Unternehmen und übernahm 60 Prozent der Gesellschaftsanteile von den Eigentümern Norbert Porazik und Markus Kiener. Porazik und Kiener halten 40 Prozent der Anteile und sind als Geschäftsführer weiter für die Steuerung der Fonds Finanz verantwortlich. Hg ist ein führender Investor in Software- und Dienstleistungsunternehmen mit einem Investmentfokus auf Unternehmen, die Geschäftsabläufe modernisieren. Durch tiefgreifende Sektorspezialisierung, ergänzt durch vertikale Anwendungsspezialisierung und operativen Support, unterstützt Hg Managementteams bei der Verwirklichung ihrer Wachstumsziele. Das Unternehmen verwaltet derzeit ein Kapital von rund 40 Milliarden US-Dollar und ist in London, München und New York ansässig; sein Portfolio umfasst mehr als 35 Software- und Technologieunternehmen mit über 55.000 Mitarbeitern

weltweit. Die Wachstumschancen, die sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben, werden die Zukunft der Fonds Finanz sowie die ihrer Vertriebspartner positiv prägen. Näheres zu der erfolgversprechenden Partnerschaft wird daher im nächsten Kapitel „Ausblick“ ausgeführt.

III. Ausblick

Die Fonds Finanz erzielte im Geschäftsjahr 2021 eine Umsatzsteigerung von 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern konnte um ein Prozent gesteigert werden.

Die weiterhin andauernde Corona-Pandemie, die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise, die Verteuerung der Rohstoffpreise sowie die hohe Inflation wird Auswirkungen auf das zu erwartende Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 haben. Insgesamt erwartet die Fonds Finanz jedoch ein robustes Umsatzwachstum, das sich durch die bisher positive Geschäftsentwicklung abzeichnet.

Trotz der pandemiebedingten Herausforderungen konnte sich die Sparte **Krankenversicherung** robust behaupten. Sowohl im Neugeschäft als auch in der Zusatzversicherung wird ein stabiles Geschäftsjahr 2022 erwartet. Das durch das Coronavirus gestiegene Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung kann zusätzlich einen positiven Effekt beim Zuwachs in der Voll- als auch in der Zusatzversicherung mit sich bringen. Nach der letzten Bundestagswahl hat sich die gebildete Ampel-Koalition für das Fortbestehen des dualen Gesundheitssystems ausgesprochen. Das führt in den nächsten Jahren zur Sicherung des PKV-Beitragsgeschäfts.

Nachdem zu Beginn des Geschäftsjahres zunächst die erwarteten Umsatzrückgänge in der **Lebensversicherung** aufgrund des vorweggenommenen Jahresendgeschäftes aus dem Vorjahr eingetreten sind, haben sich die Umsätze im weiteren Verlauf zunehmend weiter stabilisiert und haben sich im bisher weiteren Geschäftsverlauf positiv entwickelt. Mit Blick auf die zweite Jahreshälfte und dem vierten Quartal sind in Bezug auf das bevorstehende Jahresendgeschäft keine Sondereffekte wie im Vorjahr zu erwarten. Aufgrund des Wachstums neu angebundener Vermittler und der zunehmend starken Kundenbindung ist generell von einer Erhöhung des täglichen Geschäftsbetriebs sowie bei der beantragten Bewertungssumme auszugehen. Sofern keine unplanmäßigen Einschränkungen die derzeit positive Entwicklung der Vertragsvermittlungen beeinflussen (z. B. pandemiebedingte Kontaktbeschränkungen),

ist von einer anhaltenden Produktion für das verbleibende Jahr auf diesem Niveau auszugehen.

Im Bereich der Sachversicherung sorgen die wiederkehrenden Provisionserlöse weiterhin für sehr gut planbare Einnahmen. Für das Jahr 2022 ist im Neu- und Bestandsgeschäft von unterschiedlichen Entwicklungen innerhalb der Sach-Segmente auszugehen.

Während sich die Schadenkosten in den Privat- und Gewerbebeständen inflationsbedingt durch steigende Material- und Dienstleitungskosten erhöhen und hier viele Versicherer mit Beitragsanpassungen reagieren werden, ist der Bereich der Kfz-Versicherungen weiterhin durch die allgemein anhaltend niedrige Mobilität, Homeoffice-Regelungen und steigende Energiekosten herausgefordert.

Die mit dem Ukrainekrieg zusammenhängenden Energiepreissteigerungen und die dadurch weiter verschärften Lieferkettenprobleme und Engpässe bei vielen Produkten haben die Inflation stark ansteigen lassen und die Notenbanken zu einer deutlich restriktiveren Geldpolitik gezwungen. Dies führte zu starken Kursrückgängen an den Aktien- und insbesondere an den Anleihemärkten. Im Vergleich dazu erwiesen sich im Bereich **Investment** die Fondsbestände im Plattformgeschäft der Fonds Finanz im bisherigen Jahresverlauf bis Ende Mai 2022 mit einem Rückgang um lediglich 3,5 Prozent als bemerkenswert robust. Der Gesamtfondsbestand inklusive Altersvorsorgefonds sank um 6,7 Prozent. Aufgrund der Vielzahl an aktuellen Belastungsfaktoren ist die weitere Entwicklung der Bestände seriös nicht zu prognostizieren. Entscheidend wird sein, ob weite Teile der Weltwirtschaft in eine Rezession abgleiten, wie sich die Inflationserwartungen entwickeln und wie die Geld- und Fiskalpolitik in diesem sehr schwierigen Umfeld weiter agieren werden. Aufgrund der sehr guten Aufstellung im Bereich der fachlichen Unterstützung der Vermittler und der Spitzenposition im Bereich der Beratungstechnologie bestehen sehr gute Chancen, die Marktanteile der Fonds Finanz im Bereich Investment weiter deutlich auszubauen.

Der Baufinanzierungsbereich hat vor allem im ersten Halbjahr eine sehr dynamische Entwicklung in Form einer besonders hohen Nachfrage erlebt. Bedingt war dies vor allem durch das Interesse vieler Menschen, sich schnellstmöglich günstige Zinskonditionen beim Immobiliendarlehen zu sichern. Während Darlehensnehmer zu Beginn des Jahres rund ein Prozent Bauzinsen für eine zehnjährige Immobilienfinanzierung einkalkulieren mussten, hat sich dieser Prozentsatz bis zur Jahresmitte fast verdreifacht. Der rasante historische Zinsanstieg ist der Zinspolitik, der steigenden Inflation sowie Unsicherheitsfaktoren wie Rohstoffknappheit sowie

steigende Rohstoff-, Energie- und Lebenshaltungskosten), die insbesondere durch den Ukrainekrieg ausgelöst wurden, geschuldet. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren und des deutlich höheren Eigenkapitals, die ein Immobiliendarlehen künftig erfordert, erwartet die Fonds Finanz eine Abschwächung im Baufinanzierungsbereich, die allerdings durch die positive Entwicklung im ersten Halbjahr kompensiert werden könnte.

Der Bereich der Konsumentenkredite entwickelt sich aufgrund der hohen Nachfrage sehr positiv. Während einige Verbraucher mit Konsumkrediten den eigentlichen Zweck erfüllen, nutzen andere die günstigen Zinskonditionen, um ihrem erhöhten Liquiditätsbedarf aufgrund der gestiegenen Preise nachzukommen. Die Fonds Finanz rechnet daher bis zum Jahresende im Ratenkreditbereich mit einem weiteren Wachstum.

Die Nachfrage nach Bausparverträgen ist einem Boom ausgesetzt. Dies ist vor allem eine Folge der steigenden Baufinanzierungszinsen, die auch künftig noch weiter ansteigen können. Aktuell werden Bausparverträge als Zinssicherungsinstrument gegen den extremen Zinsanstieg genutzt. Im weiteren Geschäftsverlauf ist weiterhin von einer erhöhten Nachfrage von Bausparverträgen auszugehen. Diese hängt in erster Linie allerdings von der weiteren Zinsentwicklung im Bereich der Immobilienfinanzierung ab.

Steigende Rohstoffpreise, Rohstoffknappheit, die hohe Inflationsrate, steigende Energie- und Lebenshaltungskosten sind im laufenden Geschäftsjahr wesentliche Faktoren, die die einzelnen Geschäftsfelder der Fonds Finanz beeinflussen können. Inwieweit dies eintreffen wird, lässt sich nicht im Detail prognostizieren. Die Fonds Finanz erwartet gemäß ihrer aktuellen Geschäftsentwicklung weiterhin eine Steigerung im Umsatz und Gewinn.

Die Fonds Finanz hat es sich zum Ziel gesetzt weiter zu wachsen, um ihr Angebot für die Vertriebspartner massiv auszubauen und zukunftsweisende Technologien einzuführen. Daher sind gezielte Firmenübernahmen geplant, die im Zuge der Partnerschaft mit dem Wachstumsinvestor Hg realisiert werden sollen. Aus diesem Grund werden seit Anfang des Jahres intensive Gespräche geführt, die zu Übernahmen führen und die Fonds Finanz maßgeblich beim Erreichen ihrer Ziele unterstützen sollen – insbesondere mit dem Fokus auf die Integration neuer Technologien und dem weiteren Digitalisierungsfortschritt innerhalb des Unternehmens. Somit sind vor allem Software-Häuser interessante Gesprächspartner für die Fonds Finanz. Im laufenden Geschäftsjahr kann es daher zu Tech-Übernahmen

durch die Fonds Finanz kommen, die die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens mit dem weiteren Ausbau ihrer IT-Expertise und -Know-how sichern soll.

Allgemein

Die Fonds Finanz wird sich in den nächsten Jahren weiterhin vermehrt Banken, Vertrieben, InsureTechs und Online-Maklern öffnen. Aufgrund der innovativen Prozesse suchen diese den direkten Kontakt zur Fonds Finanz. Die Fonds Finanz sieht in diesem Bereich ein erhebliches Wachstumspotential, das sich bereits aus verschiedenen Kooperationen des vergangenen Geschäftsjahres bestätigt hat. Auch in Zukunft setzt die Fonds Finanz hier an, um mit weiteren Teilnehmern Partnerschaften zu realisieren und diese intensiv auszubauen.

Weiterhin besteht die Kernaufgabe der Fonds Finanz auch künftig darin, für eine professionelle und schnelle Abwicklung von Anträgen und Umsätzen zu sorgen. Dementsprechend setzt der Maklerpool seinen Fokus weiterhin konsequent auf innovative Technologien, digitalisierte Prozesse und auf die Weiterentwicklung der Automatisierung, die durch die Partnerschaft mit Hg künftig in einer deutlich schnelleren Geschwindigkeit umgesetzt wird. Das dient zum Wohle aller Marktteilnehmer und der gesamten Branche.

München, den 3. Juni 2022

Norbert Porazik und Markus Kiener

Anlage 4

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fonds Finanz Maklerservice GmbH, München.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fonds Finanz Maklerservice GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fonds Finanz Maklerservice GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter Webadresse:

<https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie>

eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Eging am See, den 21. Juni 2022

Nirschl, Grössl & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


gez. G. Nirschl
Wirtschaftsprüfer



Anlage 5

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

1. Rechtliche Grundlagen der Gesellschaft

Zum Prüfungszeitpunkt hatten folgende rechtliche Verhältnisse Gültigkeit:

Firma:	Fonds Finanz Maklerservice GmbH	
Sitz:	Riesstraße 25, 80992 München	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Satzung:	Gültig ist die Satzung vom 12.08.2011	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	
Handelsregister:	Amtsgericht München, HRB 159670	
Geschäftsführer	Norbert Porazik	
	Markus Kiener	
	Einzelvertretungsberichtig und Befreiung nach §181 BGB	
Stammkapital:	1.000.000,00 €, voll eingezahlt	
Gesellschafter:	Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:	
	Norbert Porazik	600.000,00 €
	Markus Kiener	400.000,00 €

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt München für Körperschaften unter der Steuer-Nr. 143/137/70088 geführt.

Für die Geschäftsjahre bis 2020 liegen bestandskräftige Veranlagungen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung vor. Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste die Veranlagungsjahre 2010 bis 2014.

3. Wirtschaftliche Grundlagen

Entsprechend der Satzung ist der Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von Finanzdienstleistungen, die Vermittlung von Finanzdienstleistungen und die Tätigkeit als Finanzmakler. Genehmigungspflichtige Geschäfte im Sinne des Kreditwesengesetzes sind nicht Gegenstand des Unternehmens. Die GmbH ist in erster Linie als Maklerpool für freie Versicherungsmakler im Bereich Kranken-, Lebensversicherung, Investmentfonds und geschlossene Fonds tätig.

Die Gesellschaft betreibt ihre Geschäfte in angemieteten Räumen in der Riesstraße 25, 80992 München.

Nach der Niederschrift über die Gesellschafterversammlung wurden die Entlastung der Geschäftsleitung, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Gewinnverwendung sowie die Bestellung des Abschlussprüfers als Tagesordnungspunkte behandelt.

Anlage 6

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.